



StadtSportbund
Halle

sportinhalle.de
HERZENSSACHE

2019 / 2020
Gratis, zum Mitnehmen

Fördern — Seite 6

Leistungssportliche
Karriere in Halle

Lisa Fritsche — Seite 8

im Speed-Interview

Unsere Olympia- Starter*innen — Seite 28

die sportliche Bilanz der
Hallenser

Vielfalt im Überblick

LEISTUNGS
SPORT

Mit freundlicher Unterstützung der

 **SWH. Stadtwerke Halle**

JETZT DOWNLOADEN

HIER GEHT'S APP, MEINER!



„MeinHALLE“ ist ein Produkt der Stadtwerke Halle GmbH.



Freies WLAN



Interaktive
Stadtkarte
Mobile M.app



Nachrichten



Veranstaltungs-
kalender



Wohnen



Entsorgungs-
kalender



Wetter

IHR MOBILER ALLTAGSHELPER

www.swh.de/meinhalle

[mein_halle](#)

[MeinHALLE](#)

Laden im
App Store

JETZT BEI
Google Play



Leistungssport ... was verstehen Sie, liebe Eltern, Großeltern unter diesem Begriff?

Wikipedia beschreibt das intensive Ausüben eines Sports mit dem Ziel, im Wettkampf eine hohe Leistung zu erreichen. Auf körperliche Anstrengung und Sportverletzungen wird verwiesen. Vor einem zu frühen Einstieg der Kinder wird gewarnt. Was für eine verkürzte Darstellung des Phänomens, dem Menschen in aller Welt enthusiastisch anhängen.

Große Denker begründeten den Sinn unseres Daseins mit dem Ausleben unserer körperlich-emotionalen Seite. Den Flow* zu erleben, tanzend, turnend, schwimmend, Tore schießend und verhindernd ... das Verspüren positiver Gefühle ... Siege feiernd, Niederlagen betrauernd ... rückt die Entbehrungen in den Hintergrund!

Halle bietet Ihrem Kind ausgezeichnete Möglichkeiten. In 55 Landesleistungsstützpunkten, -zentren, Bundesstützpunkten, der Eliteschule des Sports und dem Olympiastützpunkt arbeiten hoch qualifizierte und motivierte Menschen. An sie können Sie sich vertrauensvoll wenden. Sie sorgen für ein sicheres Trainings- und Lernumfeld. Mit ihrer Hilfe wird Ihr Kind starten, Höhenflüge erleben und geschützt landen.

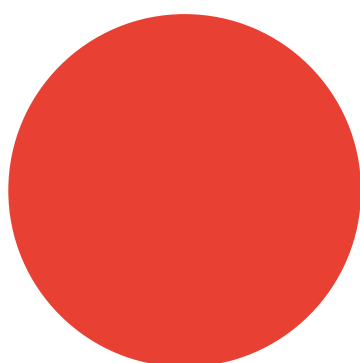
Die Broschüre bietet Einblicke in die Seelenlandschaft einer Mutter, eines Sportlers und eines Trainerteams. Das Fördersystem des Leistungssports wird erklärt. Anhand der präsentierten Erfolge können Sie abschätzen, wie zum Greifen nahe die Spitze für Hallenserinnen und Hallenser ist.

Ob groß, klein, kräftig, grazil, körperlich oder geistig gehandicapt, Ihr Kind ist für eine der im zweiten Teil des Magazins vorgestellten Sportarten talentiert!

*Wikipedia: Beglückend erlebtes Gefühl eines mentalen Zustandes völliger Vertiefung und restlosen Aufgehens in einer Tätigkeit



Leistungssport und
Schule unter einem Dach:
ab Seite 16



06 – ENTSCHEIDEN, GEFÖRDERT WERDEN, ERFOLGE FEIERN

Leistungssportliche Karriere in Halle

08 – LISA FRITSCHÉ

im Speed-Interview

12 – EMOTIKON

Talentfindung und Talentförderung in Sachsen-Anhalt

16 – IN DER ELITESCHULE DES SPORTS

Interview mit Schulleiter Axel Schmidt

20 – INTERVIEW MIT

Tanja Feußner – Mutter und größter Förderer von Pauline Feußner

22 – DAS NON PLUS ULTRA IM DEUTSCHEN RETTUNGSSPORT

Interview mit dem Trainerteam der DLRG

26 – DIE WELTSPITZE IN SICHTWEITE

Das Juniorteam Sachsen Anhalt

28 – UNSERE OLYMPIA-STARTER*INNEN

8 hallesche Sportler

31 – AUS HALLE ZUR OLYMPIADE

Von 1956 bis 2018: Olympiateilnehmer aus Halle im Überblick

36 – LEISTUNGSSPORTLICHE KARRIERE IN DEN SPORTARTEN

Alle Sportarten im Überblick

65 – BEGRIFFE UND ERKLÄRUNGEN

68 – Impressum

Unsere Rio-Starters auf Seite 28



i HIER GEHT'S ONLINE:

www.sportinhalle.de

www.facebook.com/stadtsportbund



Entscheiden,
gefördert werden,
Erfolge feiern

Leistungssportliche Karriere in Halle



Talentierte Kinder & Jugendliche
mit Bewegungsdrang, lieben Fun &
Action, wollen etwas Besonderes
erreichen und ihre Grenzen ausloten
(Entscheidungshilfe: EMOTIKON)

LANDESLEISTUNGSSTÜTZPUNKTE

- Träger sind die **Sportvereine**
- Teilnahme an Landesmeisterschaften, Deutschen Meisterschaften, Spielen in den Landesligen



Gute sportliche Leistungen.
hohe Motivation, Aufnahmetest

LANDESLEISTUNGSZENTREN

- Top-Sportstätten
- professionelle TrainerInnen
- besondere Förderung an der Eliteschule des Sports
- Teilnahme an Deutschen Meisterschaften und internationalen Nachwuchsevents, z.B. JEM, JVM, Olympische Jugendspiele, Spiele in den Nachwuchsbundesligen



Sehr gute sportliche Leistungen.
Anerkennung als KaderathletIn



BUNDESSTÜTZPUNKTE



- finanzielle Förderung
- Zugang zu Sponsoring- und Werbeverträgen
- Betreuung durch den OSP (beruflich, medizinisch, psychologisch, trainingswissenschaftlich)
- Teilnahme an internationalen Spitzenevents, z.B. EM, WM, Olympische / Paralympische Spiele, Worldgames, Jugendspiele, Spiele in den Bundesligen

Lisa Fritzsche



Geburtstag: 28.04.1993
Sportart: Kanu-Slalom
Verein: Böllberger Sportverein e.V.

Erfolge
2018 Europameisterin, Prag (CZE)
2017 Weltmeisterin, Pau (FRA)
2016 Weltmeisterin, Krakow (POL)
2016 Europameisterin, Solkan (SLO)
2012 U23 Europameisterin, Solkan (SLO)
2012 Deutsche Meisterin, Hohenlimburg
2011 Deutsche Meisterin, Hohenlimburg
2011 Junioren Europameisterin, Banja Luka (BIH)
2010 Junioren Europameisterin, Markkleeberg (GER)

*„Ohne ein wirklich
gutes persönliches
Umfeld gibt es
keine sportlichen
Höchstleistungen.“*

Interview von Günter Hebner

Der Tagesablauf der 25-jährigen Bundespolizistin Lisa Fritsche ist streng strukturiert. Muss er auch sein, um zwischen Nachtschicht und Trainingseinheit etwas Zeit für ein Speed-Interview zu finden.



Wie es begann

Es war ihre Mutter, die Lisa ermunterte nicht nur immer zu Hause rumzuhängen und so versuchte sich die geborene Hohenmörsenerin beim Jiu-Jitsu.

Dass das nichts für sie ist, merkte sie schnell und der Zufall wollte es, dass eine Freundin sie mit zum Kanu-Verein Zeitz nahm. Ein sehr schöner Sommertag, viel Sonne, Natur, kühles Wasser – Das sprach sie sofort an und als sie merkte, dass sie einiges auch als Anfängerin richtig gut hinbekam, blieb sie dabei.

2018 im Focus

Sportlich gesehen ist der Vize-Weltmeistertitel in Brasilien im 3xK1 natürlich ein Höhepunkt auch wenn Lisa das Sportjahr durchaus als durchwachsen einschätzt und ihr persönliches Leben in diesem Jahr ohne große Höhepunkte ablief.

Die Wettkämpferin

Dann lässt sie uns ein wenig an ihren Wettkampfabläufe teilhaben. Den sprichwörtlichen Tunnel vor dem Start kennt sie nicht und lenkt sich gern durch Gespräche ab, oftmals auch mit den Startern, was durchaus ungewöhnlich ist. Nach dem Wettkampf braucht Lisa etwas Zeit, um das Ergebnis zu realisieren. „Das ist aber auch sportartbedingt, denn bei uns ist es ja nicht so, dass du sofort wenn du die Ziellinie überquerst mit einem Blick auf die Zeit weißt, dass du gewonnen hast.“ Der unmittelbare Jubelausbruch, wie in anderen Sportarten spektakulär ausgelebt, bleibt deshalb oftmals aus. „Bleibt das Ergebnis einmal weit hinter den Erwartungen zurück, ist es besser sie eine Weile nicht anzusprechen.“

Die Motivation

Natürlich durchlebte sie schon Misserfolge, so wirklich ans Aufhören hat Lisa Fritsche aber eigentlich nur einmal gedacht: 2013/14 als zwei Kreuzband-Operationen schon Zweifel aufkeimen ließen. Die Frage, warum sie das eigentlich alles macht ist ihr aber nicht unbekannt: „2018 habe ich mich das jede zweite Woche gefragt.“ Ohne aber die großen Ziele aus den Augen zu verlieren. Die Olympiateilnahme 2020, vielleicht auch 2024 hat sie im Visier. Ob sie nach einem Medaillengewinn, auf dem Höhepunkt der Karriere, Tschüs sagen könnte,

lässt Lisa offen. Wohl eher nicht, obwohl im Gespräch auch anklingt, dass sie endlich auch mal nur machen möchte was sie will und nicht ununterbrochen gesagt bekommt was zu tun ist.

Das Umfeld

Mit Blick auf strukturelle Veränderungen im deutschen Leistungssport fährt Fritsche klare Kante: Neben den besten Wettkampfanlagen, den besten Trainern, Ärzten, Physiotherapeuten ... sieht sie das persönliche Umfeld einer Sportlerin oder eines Sportlers als unerhört wertvoll an und glaubt nicht, dass man sie einfach so auf Dauer verpflanzen könnte: „Ohne ein wirklich gutes persönliches Umfeld mit Freunden, Familie, Sponsoren und sonstigen Unterstützern, mit denen man mal reden kann, wo man sich mal an die Schulter lehnen kann, gibt es keine sportlichen Höchstleistungen.“ Genau deshalb pendelt sie ja auch zwischen Augsburg und Leipzig. Aber auch Halle spielt dabei noch eine Rolle. Mit der Stadt verbindet sie natürlich die Zeit an der Sportschule und ganz besonders ihr Verein, der Böllberger SV, dem sie so viel zu verdanken hat.

Zeit für Muse

Als Leistungssportlerin geht die Athletin mehr als nur einem Vollzeit-Job nach. Zeit für Hobbys bleibt trotzdem noch. Sie kocht gern - O-Ton : „Essen ist ganz wichtig !“. Lisa liest viel, (Zuletzt „Das Café am Rande der Welt“ von John Strelecky), hört gern Musik (Sie steht auf Indie, zum Training aber eher auf richtig harten Rock.) und ließ sich zuletzt im Kino vom Film „Balloon“ beeindrucken.

Und danach?

Zum Abschluss noch ein Blick in die Zukunft. Vor der Zeit nach dem Karriereende ist es Lisa nicht bange. Sie kann sich eine Arbeit bei der Bundespolizei vorstellen und hat mit der abgeschlossenen Ausbildung als Bürokauffrau noch ein zweites Standbein. Bei aller Förderung als aktive Leistungssportlerin („Zurücklegen kann man da nichts!“) könnte sie sich für die Zeit danach schon vorstellen, wie in anderen Ländern üblich, eine bessere ideelle und materielle Wertschätzung als ehemalige Leistungssportlerin zu erfahren.





Talentfindung und Talentförderung



LandesSportBund
Sachsen-Anhalt e. V.

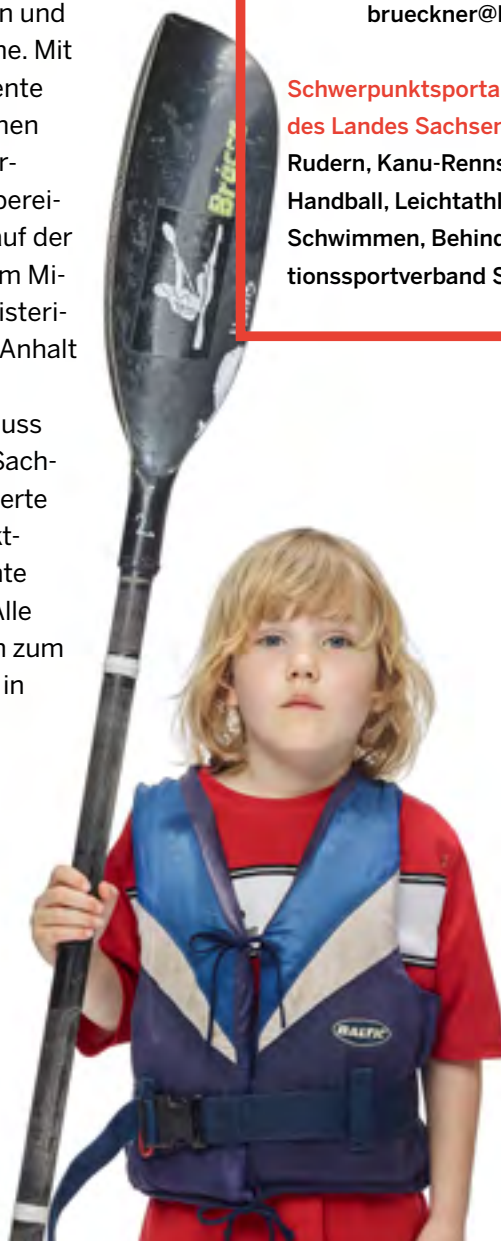
Mit dem „Sport-Motorik-Test“ wurde schrittweise für alle Drittklässler Sachsen-Anhalts eine zentrale Leistungserhebung im Fach Sport eingeführt. Es geht um die Erfassung der motorischen Leistungsfähigkeit im Schuljahrgang 3 im Kontext der Talentfindung und Talentförderung im Land Sachsen-Anhalt.

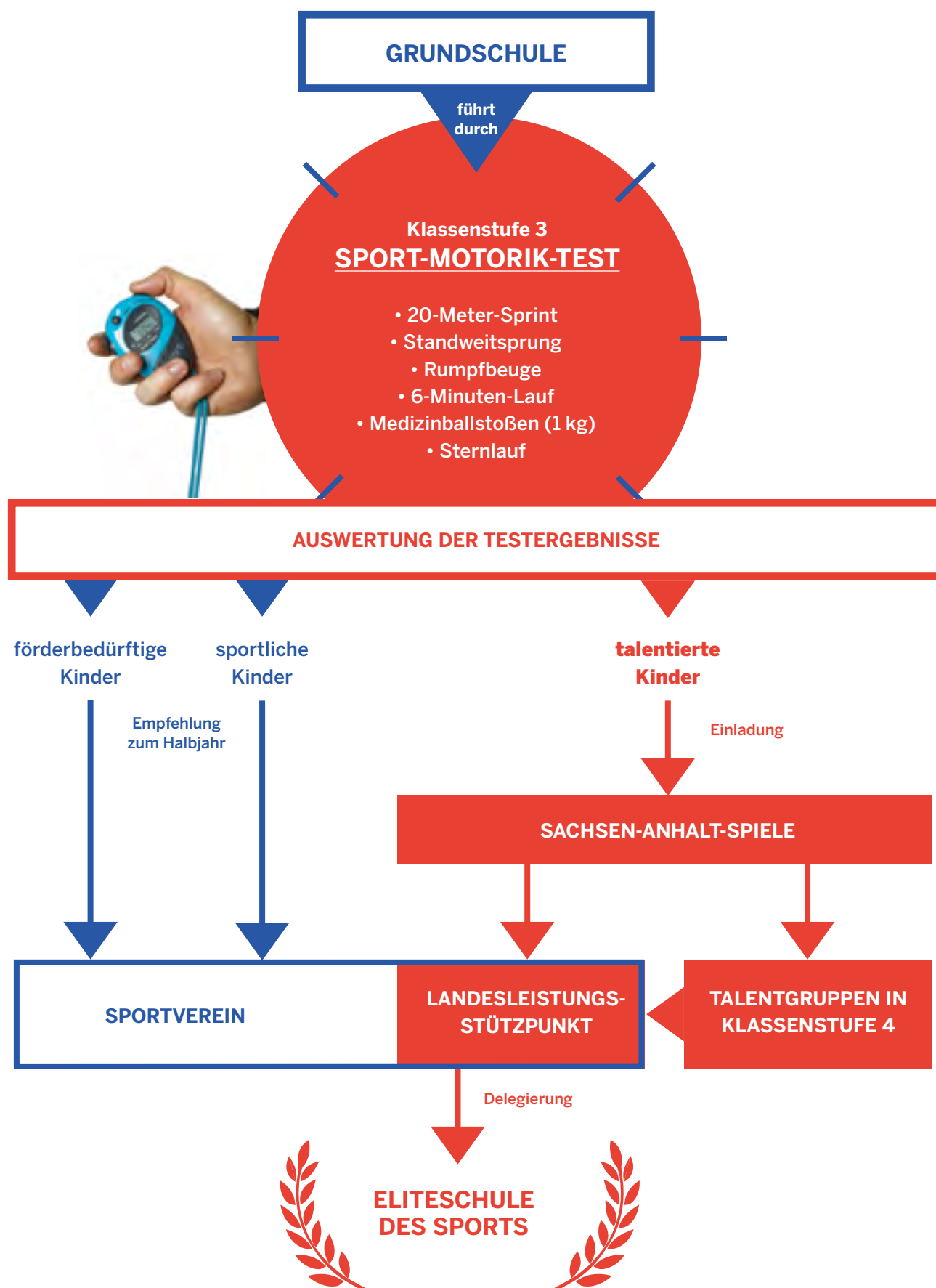
Mit dem Schuljahr 2018/2019 wurde das Projekt zum dritten Mal flächendeckend in Sachsen-Anhalt umgesetzt. Dank gebührt den Grundschulen, Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern für ihre aktive Teilnahme. Mit dem Vorhaben des Projektes sollen gefundene Talente für das Grundlagentraining in den Vereinen gewonnen und auf ein weiterführendes Training in den Schwerpunktsportarten des Landes Sachsen-Anhalts vorbereitet werden. Das Projekt entstand im August 2013 auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung mit dem Ministerium für Inneres und Sport, dem Bildungsministerium, dem Deutschen Sportlehrerverband Sachsen-Anhalt und dem LandesSportBund Sachsen-Anhalt e. V. Die sportlich talentierten Kinder erhalten im Anschluss mit dem Halbjahreszeugnis eine Einladung zu den Sachsen-Anhalt-Spielen. Hier findet eine qualitätsgesicherte Sichtung der Landesfachverbände der Schwerpunktsportarten mit dem Ziel der Gewinnung neuer Talente für den Nachwuchsleistungssport statt (Seite 14). Alle anderen Kinder können über die Kampagne „Komm zum Sport“ eigenständig interessenbezogene Angebote in ihrem Wohnumfeld finden.

Projektkoordinatoren*innen
Talentfindung und Talentförderung

Sandra Ripsch
Stefan Brückner
LandesSportBund Sachsen-Anhalt e. V.
Abteilung Sport
Telefon: 0345/5279152
E-Mail: ripsch@lsb-sachsen-anhalt.de
brueckner@lsb-sachsen-anhalt.de

Schwerpunktsportarten
des Landes Sachsen-Anhalt:
Rudern, Kanu-Rennsport, Kanu-Slalom,
Handball, Leichtathletik, Judo, Turnen und
Schwimmen, Behinderten- und Rehabilita-
tionssportverband Sachsen-Anhalt e. V.





i Auf den Seiten 60 – 61 finden Sie Erklärungen zu den einzelnen Begriffen



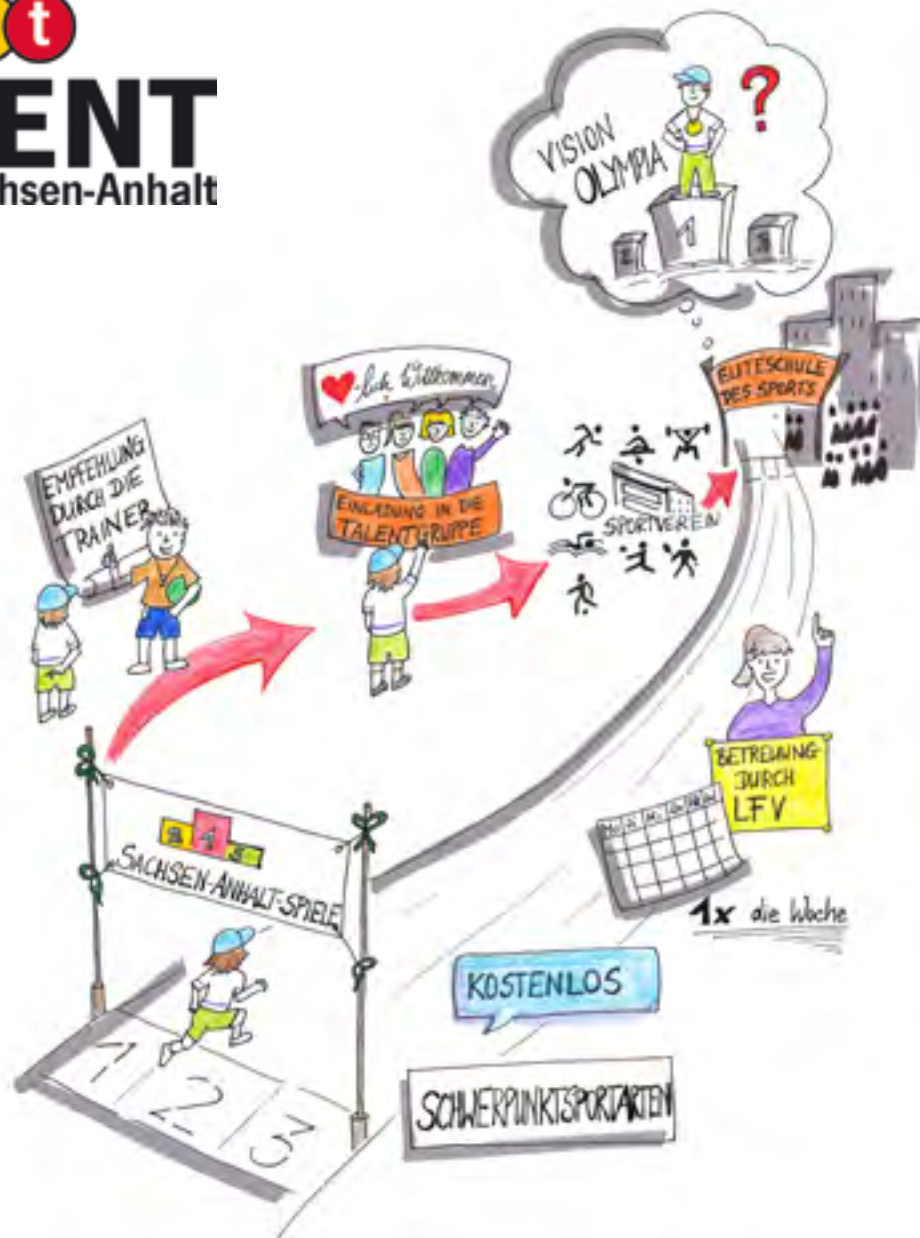
DER ANSPRECHPARTNER FÜR „KOMM ZUM SPORT!“ IN HALLE IST

[Thomas Deparade](#)

Stellv. Geschäftsführer

t.deparade@sportinhalte.de | 0345 / 470 499 36

www.sportinhalte.de



Die Talentgruppen

Die Landestrainerinnen und Landestrainer der Schwerpunktsportarten Sachsen-Anhalts laden im Rahmen des Projektes Talentfindung und Talentförderung die besten Kinder einer Region im Anschluss an die Sachsen-Anhalt-Spiele in eine Talentgruppe ein. Die Talentgruppen dienen der Vorbereitung für das Training in den Landesleistungsstützpunkten oder Landesleistungszentren in Sachsen-Anhalt und sind Sprungbrett für den weiteren Weg zur Eliteschule des Sports. Die Talentgruppe findet über den Zeitraum der 4. Klasse statt und wird durch qualifizierte Trainer betreut. Sportlich talentierte Kinder, welche bis dato in noch keinem Verein trainieren, haben die Möglichkeit, Sportarten für sich zu entdecken. Talente, welche bereits Vereinsmitglied sind, werden zur weiteren Förderung eingeladen. Die Teilnahme in diesen Gruppen ist dabei kostenfrei.

Derzeit gibt es 48 Talentgruppen verteilt auf alle Kreise und kreisfreien Städte Sachsen-Anhalts. Mehr als 50 Talentgruppen sollen sich langfristig in ganz Sachsen-Anhalt etablieren. Halle kann aufgrund der starken Leistungsdichte der Kinder und der vorhandenen starken Vereine derzeit mit 10 Talentgruppen aufwarten: im SV Halle e.V. wurden die Talentgruppen Leichtathletik, Judo, Schwimmen und Turnen eingeführt. Der HRV Böllberg/Nelson e.V. bietet Rudern, der Böllberger SV e.V. Kanu-Slalom, der Hallesche Kanu Club 54 e.V. sowie der KV 96 Halle e.V. Kanu-Rennsport an. Außerdem werden beim Universitätssportverein Halle e.V. und beim SV Union Halle-Neustadt e.V. talentierte Handballer*innen aufgenommen.

Text: Sandra Ripsch

LEBEN IN DER SPORT SCHULE



Weitere Infos:



Schule und Sport

Herausforderungen meistern



Sportschulleiter Axel Schmidt hat immer ein offenes Ohr für die Fragen seiner Schüler und deren Eltern

National und international erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler, unter ihnen 12 Olympiasieger, absolvierten diese Schulen. Das Zusammenspiel vieler Faktoren war und ist die Grundlage des Erfolgs. Unverzichtbar ist die Kooperation zwischen Schule und Sport. Die Sportschulen rückten seit der Wende in kritischer Tradition zur Vergangenheit neue gesellschaftliche Vorzeichen und Entwicklungen in den Mittelpunkt der täglichen Arbeit. In ihrer heutigen Ausprägung sind aus der Bildungslandschaft des Landes Sachsen-Anhalt und der Stadt Halle nicht wegzudenken.

Was unterscheidet die Sportschulen von normalen Schulen?

Sind Sportschulen normale Schulen?

Für die Sportsekundarschule und das Sportgymnasium gelten die gültigen Erlasse und Rahmenbedingungen zur Unterrichtsorganisation. Der Unterricht und die Schulabschlüsse entsprechen in vollem Umfang den Festlegungen des Schulgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt. Schülerinnen und Schüler verlassen die Schule mit einem regulären Abitur bzw. Realschulabschluss. Übrigens arbeiten beide Schulformen eng zusammen.

Es gibt in unseren Schulen die üblichen Strukturen, wie Eltern- und Schülervertretungen und einen Förderverein mit Mitgliedern aus dem Kreis ehemaliger und aktueller Lehrer, Eltern, Erzieher und Schüler. Er hilft z.B. die materielle Ausstattung der Schule zu organisieren, pflegt die Traditionen und unterstützt bei Ehrungen (beste Schülerinnen und Schüler, Sportlerehrung, erfolgreiche Teilnehmer „Jugend forscht“, Matheolympiade).

Leistungssport und Schule unter einem Dach

Die Sportschulen Halle sind eine gebundenen Ganztagschule mit dem inhaltlichen Schwerpunkt Sport.

Das bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler mit einer leistungssportlichen Perspektive zusätzlich zum Unterricht wöchentlich zwei bis vier Mal ihr Training unter Aufsicht und Betreuung ihrer Trainer absolvieren können.

Die doppelte Belastung wirkt sich auf den Schultag aus. Der Unterricht beginnt in der Regel um 7:00 Uhr und je nach Schuljahrgang und Stundentafel kann er 16:15 enden. Für die sportlichen Talente mit einer internationalen Erfolgsperspektive bieten wir die Möglichkeit der Schulzeitstreckung. Das bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler den Unterricht in der Sek II auf drei Jahre verteilen können.



Es besteht die Möglichkeit der Freistellung vom Unterricht für Trainingslager oder Wettkämpfe. Diese werden mit betreuten Lehrgangsaufgaben flankierend durch die Schule begleitet.

Die Lehrerinnen, Lehrer und die Schulleitung der Sportschulen haben ein besonderes Verständnis für die spezifischen Probleme ihrer Schülerinnen und Schüler, die sich aus der Doppelbelastung ergeben. Sie besuchen Schülerinnen und Schüler ihrer Klassen bei Wettkämpfen und erkennen besondere Leistungen an. Zahlreiche Kontakte mit den verantwortlichen Trainern, Vereinen und Landesfachverbänden sind Ausdruck für die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten im Verbundsystem Nachwuchsleistungssport.

Und wenn die schulischen Leistungen nicht den Erwartungen entsprechen?

Im Bereich des Ganztags arbeiten die Sportschulen Halle mit der „Schüler-Nachhilfe“ zusammen, um Probleme einzelner Schülerinnen und Schüler in einzelnen Fächern gezielt durch außerunterrichtliche Nachhilfe zu lösen. Zwei Pädagogische Mitarbeiterinnen ermöglichen die Erledigung von Hausaufgaben in der Schule, damit die Nachmittagszeiten für das Training genutzt werden können.

→ weitere Antworten zu den wichtigsten Fragen finden Sie in den FAQ auf Seite 30

Eine gute Zusammenarbeit im Nachwuchs- leistungssport



i Kontakt:

Sportschulen Halle
Amselweg 49, 06110 Halle
T: 0345 131980
www.sportschulen-halle.de



***„Sport, Schule und
Freunde unter einen
Hut bringen?
Hier schaffe ich das!
Wir helfen uns gegen-
seitig und liegen
den Erwachsenen am
Herzen.“***

100 Prozent für Pauline

Interview mit Tanja Feußner



Pauline Feußner ist zehn Jahre alt und trainiert in einem Hessischen Schwimmverein, als sie von der Möglichkeit hört, zur Sportschule nach Halle in Sachsen-Anhalt zu wechseln. Inzwischen sind ein paar Jahre vergangen und Pauline hat sich in Halle eingelebt. Über Freude, Sorgen und Erwartungen sprach die Redaktion mit Mutter Tanja Feußner.

Sie kommen aus Kassel. Ihr Kind Pauline hat dort das Schwimmen erlernt. Wie kommt man als Hessin nach Halle an die Saale?

Ja, manchmal stellen wir uns diese Frage heute noch. Dabei ist es ziemlich einfach: Eine Freundin von Pauline ist bereits auf die Sportschule in Halle gegangen und weckte die Neugier von Pauline und von uns. So sind wir einfach mal nach Halle gefahren und haben uns alles angeschaut. Dann ging alles sehr schnell, als wir uns ein Training von Paulines Freundin anschauten, sprach uns ein anderer Schwimmvater einfach an, stellte einen Kontakt zur halleschen Trainerin Grit Michalak her, die uns für den darauffolgenden Montag zum Training einlud.

Schon waren wir in einer Zwickmühle, Paulines Freude und Begeisterung stand der elterlichen Skepsis und Sorge gegenüber.

Wer hat den Entschluss endgültig gefasst, nach Halle zu wechseln?

Natürlich setzte sich Pauline durch und wir fuhren nach Halle. Noch heute bin ich davon begeistert, dass der bereits erwähnte Schwimmvater uns erwartete, um uns zur eigentlichen Trainingshalle zu fahren. Er blieb das gesamte Training, obwohl seine Tochter gar nicht dabei war, um uns anschließend wieder zu unserem Auto zu fahren. Nach dem Training stand Paulines Entschluss fest – Sportschule Halle – was sonst.

Muss man als Elternteil über den eigenen Schatten springen, wenn das Kind auf eine Sportschule geht?

Ihre Begeisterung wuchs von Tag zu Tag, unsere Bedenken auch. Verlustängste und Sorge machten sich breit, also besprachen wir uns immer wieder und fanden einen Kompromiss. So durfte Pauline nach Rücksprache mit Trainerin Michalak an Trainingslagern teilnehmen, um sozial, aber auch sportlich mal rein zu schnuppern. Wenn wir ehrlich sind, hofften wir damals darauf, dass Pauline ihren Plan von Halle aufgab. Immerhin sahen wir als Eltern eine Menge Probleme, so z.B. das aufgeben des sozialen Umfeldes, das Internatsleben und nicht zuletzt der Umgang mit den Erwartungen und dem Leistungsdruck und vielem mehr. Viele Gespräche waren in der Folgezeit von Nöten, insbesondere mit der Familie, Freunden und Bekannten, aber auch mit unseren Arbeitgebern. Der Entschluss reifte, es versuchen zu wollen, allerdings mit ein paar familiären Absicherungen. So haben wir inzwischen eine kleine Wohnung in Halle und können ab Donnerstag – unseren Arbeitgebern sei Dank – in Halle sein.

Ihre Tochter bewältigt neben der Schule einen großen Trainingsumfang. Kommt die Familie zu kurz?

Natürlich dreht sich vieles in unserem Familienleben um den Sport, speziell um das Schwimmen. Doch war

und ist es uns immer wichtig gewesen, auch viele Erlebnisse außerhalb der Schwimmhalle zu erfahren. Wir glauben, dass es auch ein entscheidender Grund dafür ist, dass Pauline immer noch Spaß hat an dem, was sie macht. Dies gilt für den Sport aber ebenso für die Schule und ihre privaten Aktivitäten.

Werden die schulischen Leistungen Ihrer Tochter durch den Sport beeinflusst?

Unsere Bedenken hinsichtlich der Doppelbelastung, Schule und Sport, haben sich bisher nicht bestätigt und wir finden die Aufteilung zwischen schulischer und sportlicher Verantwortung seitens der Lehrer und der Trainer als sehr ausgewogen. Hier hören wir jedoch immer auch mal wieder andere Meinungen. Wir denken, dass dies mit der unterschiedlichen Herkunft begründet ist. Speziell vor diesem Hintergrund sind wir froh, dass Pauline an der Sportschule in Halle lernt. Auch Ängste oder Befürchtungen bezüglich des Internatsleben haben sich nicht bestätigt. Pauline hat tolle Freundinnen gefunden und ist von Anfang an in Halle integriert worden.

Was erhoffen Sie sich von der sportlichen Entwicklung Ihrer Tochter?

Immer wieder werden wir darauf angesprochen, was wir von Paulines sportlicher Entwicklung erwarten. Wir schauen uns dann immer fragend an. Wir haben gar keine großen Erwartungen an Pauline. Die hat sie schon selber, wir unterstützen sie dabei nach besten Kräften, sind nahezu bei jedem Wettkampf, egal wo in Deutschland, dabei und versuchen, das ausgleichende Element zu sein. Ja, auch wir sind stolze Eltern, aber das ist sicherlich nicht davon abhängig, ob Pauline eine Sekunde schneller oder langsamer schwimmt. Der sportliche Erfolg wird irgendwann vergehen, die positiven, aber auch negativen Erfahrungen durch den Sport bleiben und helfen einem jungen Menschen, sich in seiner Persönlichkeit zu entwickeln. Auch hier sind wir positiv überrascht worden, wie sehr man unsere Einstellung seitens der Trainer unterstützt.

Wie stehen Sie heute zur Entscheidung zum Wechsel an die Sportschule?

Aus heutiger Sicht haben wir die Entscheidung nach Halle zu gehen nicht bereut. So sind wir insbesondere glücklich darüber, wie selbstständig und lösungsorientiert Pauline heute mit Problemen umgeht. Auch das direkt Umfeld an der Sportschule mit den vielen lebensbejahenden jungen Menschen finden wir toll. Die einzige Sorge, die uns immer begleiten wird, ist der Leistungsdruck im Sport. Hier machen sich aber die Eltern mehr Gedanken als die Kinder. So suchen wir immer nach Möglichkeiten mit diesem Druck umzugehen, um

ihn entsprechend abzufedern. Alles in allem sind wir sehr froh, an der Sportschule in Halle zu sein. Die Betonung liegt bei allem immer auf „wir“, also auf Mutter Tanja, Vater Alex und Kind Pauline, weil Sportschule die einhundertprozentige Unterstützung der Eltern beim Vorhaben der Kinder bedeutet.

„Unsere Bedenken hinsichtlich der Doppelbelastung, Schule und Sport, haben sich bisher nicht bestätigt.“

Das Interview führte Ingo Michalak.



Das Non plus ultra im deutschen Rettungssport.



Holger Friedrich

- Trainer Bundeskader, Teammanager, Landestrainer
- Rettungssport seit 1985

Christina Gätzschmann

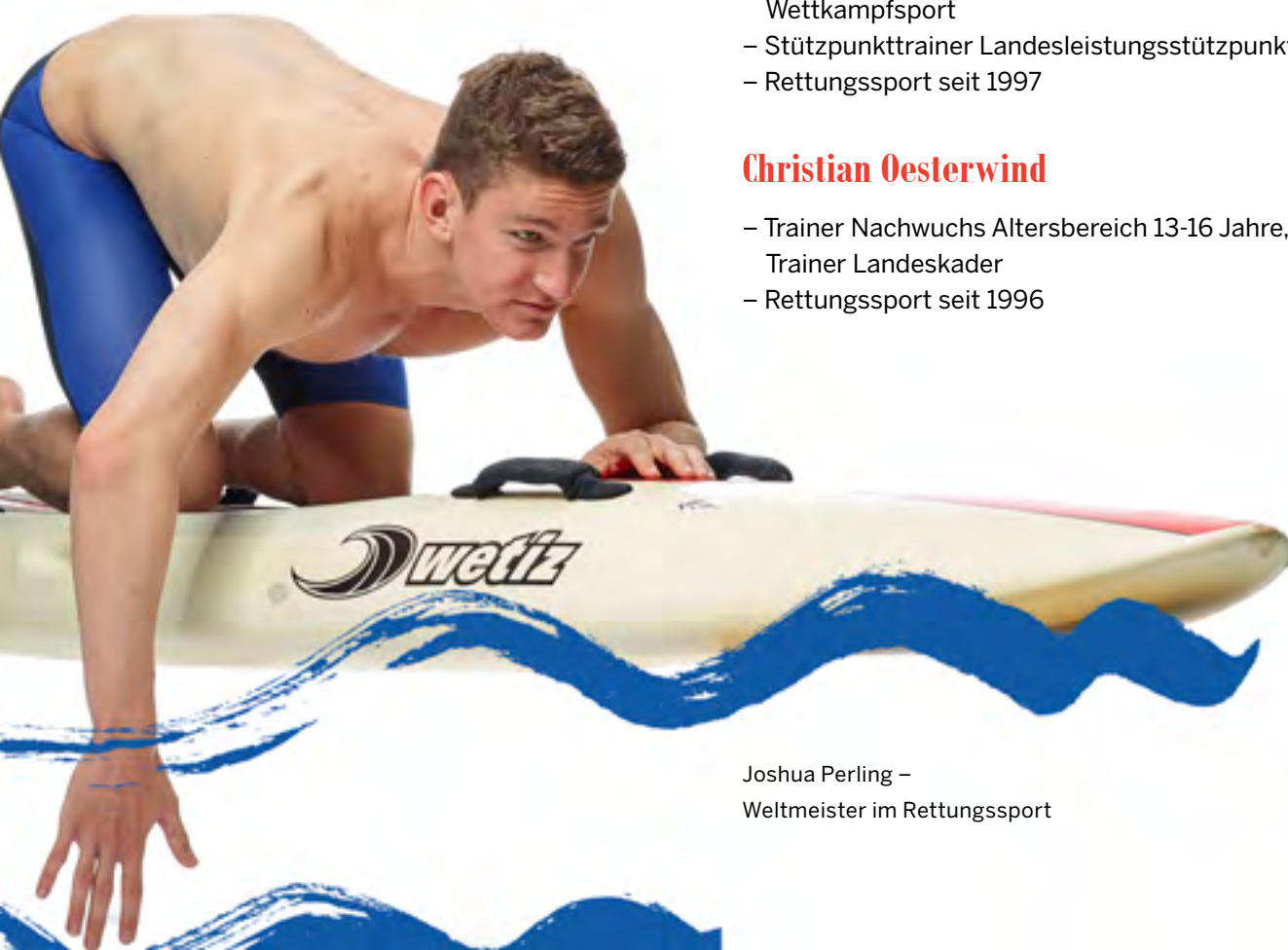
- Trainerin Nachwuchs Altersbereich bis 12 Jahre, Trainerin Senioren
- Rettungssport seit 2000

Daniel Gätzschmann

- Trainer Landes- und Bundeskader, Vereinsbeauftragter Wettkampfsport
- Stützpunkttrainer Landesleistungsstützpunkt
- Rettungssport seit 1997

Christian Oesterwind

- Trainer Nachwuchs Altersbereich 13-16 Jahre, Trainer Landeskader
- Rettungssport seit 1996



Joshua Perling –
Weltmeister im Rettungssport



Die DLRG Halle-Saalekreis e.V. sind das Non plus ultra im deutschen Rettungssport. 16 Jahre in Folge gewannen sie die DLRG Trophy und 15 Jahre hintereinander den DLRG Cup. Seit Jahren gewinnen die Sportler Medaillen bei Welt- und Europameisterschaften. Besonders hervorzuheben ist Lutz Heimann, welcher in seiner 18 Jahre langen Karriere insgesamt 78 Medaillen bei EM und WM gewinnen konnte. Das Geheimnis dieser Erfolge? Dafür gibt es viele Faktoren, einer ist das Trainerteam der DLRG. Denn hinter jedem erfolgreichen Sportler stecken ein oder mehrere erfolgreiche Trainer. Oft agieren sie im Hintergrund – organisieren, trainieren, motivieren und übernehmen weitere Aufgaben.

Grund genug für uns auf diese Personen zu schauen. Das Trainerteam der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft Halle/Saalekreis im Gespräch:

Seit mehr als 20 Jahren seid ihr im Rettungssport aktiv. Wie kam Eure Trainertätigkeit zustande?

Friedrich: Während meiner aktiven Zeit wurde ich gefragt, ob ich als Übungsleiter arbeiten möchte. So machte ich 1986 meine erste Übungsleiterausbildung und qualifizierte mich später stetig weiter. Seit 1995 bin ich DLRG Landestrainer und ab Ende der 90er verantwortlich für die deutschlandweite DLRG Trainerausbildung.

Oesterwind: Ich erwarb 2009 meine erste Trainerlizenz, zunächst im Breitensport. Darauf aufbauend habe ich viel Selbststudium betrieben und bei erfahrenen Trainern der DLRG Halle/Saalekreis hospitiert. Ab 2013 bin ich immer mehr in den Leistungssportlichen Bereich eingestiegen. So kam es, dass ich 2016 meine Trainerlizenz B Leistungssport erwarb.

D. Gätzschmann: Ich bin nach und nach in die Rolle hineingewachsen. Als Aktiver wurde mir im Laufe der Zeit mehr Verantwortung und Vertrauen geschenkt. Durch den Wegfall des Trainers in der eigenen Gruppe habe ich die Aufgabe übernommen, damit das Training weiterhin sichergestellt werden konnte.

Was motiviert euch?

Uns begeistert vor allem die enorme Vielseitigkeit unserer Sportart. Die Arbeit mit motivierten Kinder und Jugendlichen war schon immer ein interessantes Themenfeld für uns, das in Verbindung mit Sport fasziniert.

Wie wichtig ist der Trainerjob für Eure Selbstverwirklichung?

Die Arbeit mit Sportlern beeinflusst uns Trainer persönlich sehr stark. Mit seinen Athleten erlebt man Freude, aber auch Kummer, Sieg und Niederlage. Durch Erfolge wird man in seiner Arbeit bestätigt, das Selbstvertrauen wächst. Man lernt mit Misserfolgen umzugehen, diese werfen uns nicht mehr so schnell um. Wir können eigene Ideen und Wege entwickeln, Werte und Normen weitergeben. Das Trainer-Dasein ist Ausgleich zum normalen Alltag z.B. im Büro. Die Entwicklung von sportlichem Ehrgeiz wirkt sich auch stark auf das Berufsleben aus.

Wie hoch ist der Zeitaufwand für euch?

Hoch bis sehr hoch. Viel Zeit fällt im alltäglichen Trainingsbetrieb an z.B. Durchführung, sowie Vor- und Nachbereitung des Trainings. Der Zeitaufwand dafür beläuft sich auf ungefähr fünfzehn Stunden pro Woche. Dazu kommen mehrere Trainingslager und Wettkämpfe, die meist außerhalb liegen, teilweise im Ausland.



Was für Fähigkeiten sollte ein guter Trainer beherrschen?

Entscheidend ist ein hohes Maß an Fachkompetenz und der stetige Wille diese zu erweitern. Wichtig sind Einfühlungsvermögen, ein gewisses Maß an Konsequenz, ein gesunder Ehrgeiz und Humor. Zudem sollte ein Trainer die Sportler in ihrer Vielfalt schätzen und mögen, auf die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Athleten eingehen und verständnisvoll mit ihnen umgehen. Ein offenes Ohr ist immer gut.

Wie funktioniert Eure Zusammenarbeit im Trainerteam?

Durch regelmäßige Absprachen werden Arbeitsaufgaben verteilt, Planungen und Ziele erstellt. Dadurch klappt die Zusammenarbeit sehr gut. Sicherlich treffen ab und zu verschiedene Ansichten aufeinander. Die werden bei uns sachlich, meist ruhig ausdiskutiert. Letztendlich finden wir immer eine Lösung oder einen Kompromiss.

Wie geht Ihr mit Leistungsdruck um?

Der Leistungsdruck gehört in jeder Leistungssportart dazu. In Absprache mit den Sportlern stecken wir uns Ziele, die es zu erfüllen gilt. Wir geben unser Bestes, die Athleten so gut es geht von diesem Druck zu entlasten. Wir versuchen ruhig zu bleiben, auch wenn es nicht immer leicht ist. Den Druck wollen wir positiv steuern und so den Fokus auf den entscheidenden Wettkampf oder Tag X legen, sodass das gesteckte Ziel erreicht werden kann.

Welche Ziele verfolgt Ihr?

Unser Ziel ist, das Optimale für jeden Sportler und für unsere Mannschaft herauszuholen. Wir wollen immer das Bestmögliche geben. Ein besonderer Reiz ist es, bei den anstehenden internationalen Wettkämpfen als Trainer am Beckenrand stehen zu dürfen und mit den Sportlern Erfolge feiern zu können.



Name: Paul Buchmüller
Geburtstag: 29.08.1999
Sportart: Rettungsschwimmen
Verein: DLRG Halle-Saalekreis e.V.
z.Zt. im Bundesfreiwilligendienst
Hobbys: Malen
Lieblingsmusik: Motivationsmusik
Lieblingofilm: Shutter Island
Lieblingessen: Nudeln
Vorbild: Meine Mutter

Mehrere deutsche Juniorenmeistertitel und eine Teilnahme an den Juniorenweltmeisterschaften. Mit Stolz blickt Paul Buchmüller auf seine bisherigen Erfolge zurück. Paul ist 16 und leistet zur Zeit einen Bundesfreiwilligendienst. Das Nachwuchstalent im Gespräch:

Paul, Deine bisherigen Erfolge lesen sich beeindruckend. Wie kamst Du zum Rettungssport?

Ich habe im Alter von sechs Jahren das Schwimmen erlernt. Seit meinem achten Lebensjahr bin ich leidenschaftlicher Schwimmer. Da mich das Schwimmen allein nicht mehr ausreichend motivierte, suchte ich neue Herausforderungen. Diese Herausforderungen fand ich mit 13 Jahren im Rettungsschwimmen bei der DLRG.

Was ist das besondere am Rettungssport?

Mich fasziniert diese Vielfältigkeit. Jedes Training ist unterschiedlich, sei es in der Schwimmhalle oder im Freiwasserbereich. Durch die 21 verschiedenen Disziplinen wird immer ein interessantes Wettkampfprogramm zusammengestellt. Dabei gefallen mir insbesondere die vielen Mannschaftsdisziplinen. Nur mit Teamgeist und Kameradschaftlichkeit können Erfolge gefeiert werden.

Wie verbindest Du Ausbildung und Sport?

Die Kombination aus Ausbildung und Sport ist nicht immer einfach. In der Regel trainiere ich acht Mal die Woche und die Wettkampfsaison geht von Januar bis November. Daher bin ich froh, dass mein Ausbildungsbetrieb Rücksicht auf die Doppelbelastung nimmt und mir einen gewissen Freiraum bietet. Die Belastung ist dennoch nicht zu unterschätzen.

Vor Deinem Freiwilligendienst hast du die Sportschulen Halle besucht. Wie hast du es dort geschafft, die richtige Balance zwischen Schule und Sport zu finden?

Das Gute an der Sportschule ist, dass die Schule und Lehrer Rücksicht auf die sportlichen Tätigkeiten nimmt. So habe ich glücklicherweise Freistellungen für Trainingslager oder Wettkämpfe bekommen. Jedoch muss man auch sagen, die schulischen Leistungen im Vordergrund stehen. Daher war es für mich und andere nicht immer einfach Schule und Sport in Einklang zu bringen. Oft waren die Tage sehr lang, da ich nach dem Training noch lernen musste.

Bleibt dabei noch genug Zeit für Freunde?

Glücklicherweise betreiben die meisten meiner Freunde aktiv Sport. Dadurch unterstützen wir uns gegenseitig und verbringen viel Zeit zusammen. Die hohen Belastungen schweißen einen auch mehr zusammen, da man die Probleme des Anderen bestens kennt.

Was ist Dein Antrieb und wer unterstützt Dich bei allem?

Ich bin immer wieder auf der Suche nach neuen Herausforderungen. Mein Wunsch nach sportlichen Erfolgen spielt eine sehr große Rolle. Dabei unterstützen mich meine Eltern sehr und opfern viel Zeit für mich. Daneben nimmt mein Trainerteam eine entscheidende Rolle in meiner Entwicklung ein. Ohne sie wäre ich nicht da, wo ich jetzt bin. Und natürlich ist meine Freundin eine riesen Stütze. Sie hat sehr viel Verständnis für den Sport und hilft mir wo es nur geht.

Was sind Deine persönlichen und sportlichen Ziele?

In erster Linie hoffe ich natürlich, dass ich gesund bleibe. Nach meines Freiwilligendienstes will ich eventuell in den sozialen Bereich oder aber eine Ausbildung im Bereich Grafik und Design machen. Mein sportliches Ziel 2017 ist die Qualifikation für die Junioreneuropameisterschaft. Dort möchte ich gerne eine Medaille gewinnen. Mein langfristiges Ziel ist die DLRG Nationalmannschaft.



Die Weltspitze in Sichtweite

Das Junior-Team Sachsen-Anhalt

... unter diesem Motto werden seit 2001 Teilnehmer und Medaillengewinner bei Junioreneuropa- oder Juniorenweltmeisterschaften in das Juniorteam Sachsen-Anhalt berufen. Die Athleten erhalten durch die Stiftung Sport in Sachsen-Anhalt, Lotto Sachsen-Anhalt und die AOK Sachsen-Anhalt eine finanzielle Unterstützung für den Trainings- und Wettkampfbetrieb.

Luise Malzahn (Olympiateilnehmerin 2016) gelang unter anderem mit Hilfe der Förderung im Juniorteam der Sprung in die Weltspitze im Erwachsenenbereich.

30 Athletinnen und Athleten aus zwölf olympischen Sportarten gehören dem Team derzeit an. Davon trainieren elf in halleschen Vereinen:

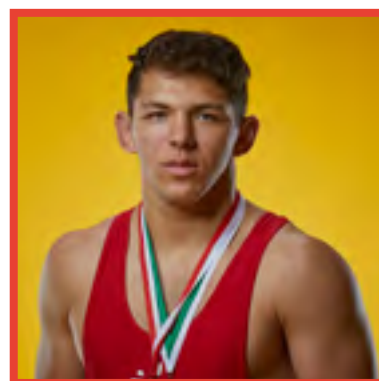
Eric Borrmann und Leo Braune fahren gemeinsam für den Böllberger SV Kanu-Slalom. Seit 2015 können sie sich Junioren-Europameister nennen. Die beiden Wasserspringer Carlo Strauß und Nico Herzog vom SV Halle e.V. standen ebenfalls schon auf dem Podest einer Junioren-EM. Ebenfalls beim SV Halle schwimmen die zwei Nachwuchssportler Lia Neubert und Cornelia Rips. Sie starteten bereits bei internationalen Meisterschaften und zum Teil kamen sie mit Edelmetall zurück.

Mit Edelmetall kennt sich auch der Turner Nick Klessing aus. Der Junioren-Europameister 2016 an den Ringen ist auf dem Weg in die Nationalmannschaft.

In die deutsche Jugendnationalmannschaft hat es auch Noémie Rouault geschafft. Mit der U20 hat sie 2015 an der Europameisterschaft teilgenommen. Auch bei den Halle LIONS spielt sie regelmäßig im Bundesligakader.



Teresa Zenker
Judo/SV Halle



Dimitri Blayvas
Ringen/SV Halle



Laura Schinkel
Basketball/SV Halle



Nick Klessing
Turnen/SV Halle



Eric Borrmann
Kanu-Slalom/Böllberger SV



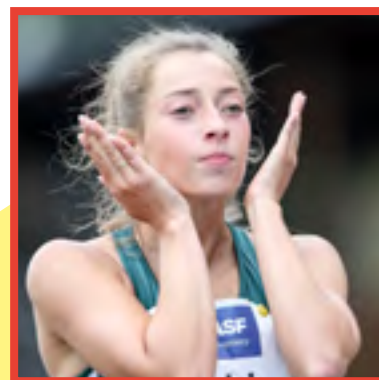
Stella Mehlhorn
Kanu-Slalom/Böllberger SV



Lia Neubert
Schwimmen/SV Halle



Leo Braune
Kanu-Slalom/Böllberger SV



Antonia Kohl
Leichtathletik/ SV Halle



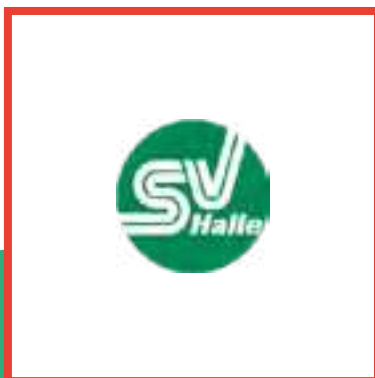
Noémie Rouault
Basketball/SV Halle LIONS



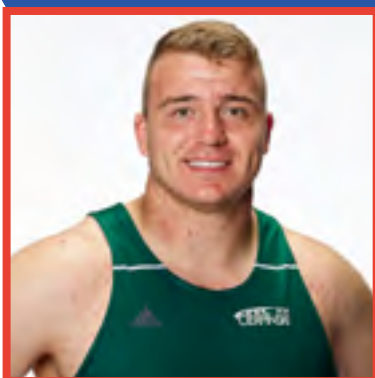
Carlo Strauß
Wasserspringen /SV Halle



Nico Herzog
Wasserspringen/SV Halle



Cornelia Rips
Schwimmen/SV Halle



Tobias Köhler
Leichtathletik/SV Halle



Jonas Tesch
Leichtathletik/SV Halle

sportinhalle ist stolz auf Euch!

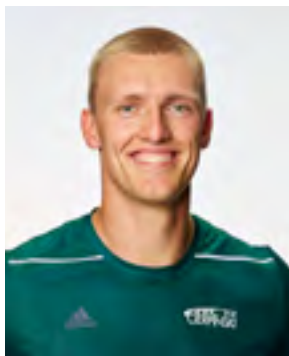
Unsere Olympia-Starter*innen

Das offizielle Motto der Olympischen Spiele von Rio de Janeiro lautete „Paixao e Transformacao – Leidenschaft und Transformation“. 2016 fanden sich 11.458 Olympia- und 4.298 Paralympicsteilnehmer*innen in der Stadt am Zuckerhut zusammen. Zwei Jahre später brachen bei den Olympischen Winterspielen Athleten*innen aus 90 Nationen in Pyeongchang zu „Neuen Horizonten“ auf. Einige strebten nach Goldmedaillen, Andere lebten das Motto: „Dabeisein ist alles.“ Dabei waren auch acht hallesche Sportler*innen. Julia Lier, Luise Malzahn, Nadine Müller, Paul Biedermann, Rico Freimuth, Tino Kolitscher und Ivo Kilian vertraten Deutschland bei den Olympischen Sommerspielen. Thorsten Margis zählte zum 153-köpfigen deutschen Olympia-Team von Südkorea. Wir haben mitgefiebert, mitgelitten und uns gefreut.



Thorsten Margis

Unser Zweifacher Olympiasieger. Als Teil der perfekt harmonisierenden Olympiabesetzung hat Thorsten Margis 2018 in Pyeongchang deutlich zu verstehen gegeben, dass der ehemalige Zehnkämpfer zu den besten Anschiebern der Welt gehört. Seit dem darf er sich Doppelolympiasieger nennen. Thorsten Margis schwebt auch 2019 auf der Erfolgswelle. Der Ansieber des Bobteam Friedrich sichert sich in Kanada zwei weitere Weltmeistertitel.



Bei der Fahrt durch den Eiskanal von Whistler stellte das Team mit 157,06 km/h einen neuen Geschwindigkeitsweltrekord auf.

Julia Lier

Der Erfolg hat einen Namen. Julia Lier! Die Ruderin der HRV Böllberg/Nelson sicherte sich den Olympiasieg! Nach Jana Thieme vor 16 Jahren ist es wieder eine Ruderin, die von den Olympischen Sommerspielen mit einer Goldmedaille nach Halle zurückkehrt. Im Frauen Doppelvierer sicherten sich die deutschen Mädels mit 6:49.39 Minuten den ersten Platz. „Wir wussten, dass wir hinten heraus stark sind und sind cool geblieben“, so Julia nach ihrem größten sportlichen Erfolg. Herzlichen Glückwunsch Julia!





Nadine Müller

Nadine Müller ist Deutschlands beste Diskuswerferin. Nachdem sie sich in der Qualifikation souverän durchsetzte, stand das Finale an. Dort war erwartungsgemäß die Kroatin Sandra Perkovic die Beste. Für Nadine bedeuteten 63,13 Meter den sechsten Platz. Jetzt hieß es nach vorne schauen, auch wenn es nicht zu einer Medaille gereicht hatte. Schon zwei Jahre später wurde sie Vizeeuropameisterin. Vielleicht startet sie 2020 noch einmal bei den Olympischen Spielen. Wir freuen uns darauf!

Paul Biedermann



Es war sein letzter großer Auftritt. Paul startete im Einzel über 200 Meter Freistil und in der Staffel über 4 x 200 Meter Freistil. Im Einzel setzte er

sich in seinem Vorlauf und Halbfinale souverän durch, sodass er im Finale starten konnte. Dort reichte es schlussendlich mit 1:45.84 Minuten zu einem sechsten Platz. Diesen sechsten Platz wiederholte er mit der deutschen Staffel. Die Olympiakarriere bleibt leider ungekrönt, für den Hallenser aber kein Problem: „Ich hab' alles gegeben, mehr war nicht drin. Das war ein Super-Rennen, die ganze Welt war vertreten.“, resümierte Paul. Wir wünschen ihm auf seinem neuen Karriereweg maximalen Erfolg!

Luise Malzahn



Luise Malzahn. Nach einem Sieg im Achtelfinale folgte die Niederlage im Viertelfinale gegen die Brasilianerin Mayra Aguiar. Im Hoffnungslauf setzte sich Luise durch und sicherte sich den Kampf um Bronze gegen Anamari Velenšek. In diesem unterlag sie leider knapp. Für die Hallenserin anfangs eine Enttäuschung, kann sie aber stolz auf ihre Leistung zurückblicken. Nur sechs Wochen vor Olympia zog sie sich einen Kreuzbandriss zu. Dennoch kämpfte sie für ihren Traum. In den Jahren nach den Olympischen Spielen sammelte Luise bei internationalen Turnieren insgesamt sechs Medaillen.

Rico Freimuth

Am Ende war es leider nur ein Dreikampf für Rico. Der Zehnkämpfer musste nach den ersten drei Disziplinen verletzungsbedingt ausscheiden. Der Rücken machte Probleme. Schon 2017 machte Rico aber wieder auf sich aufmerksam. Nach zehn Disziplinen standen 8.564 Punkte zu Buche - er wurde Vizeweltmeister in London.



„Ich hätte nie aufgegeben. Das macht man einfach nicht, wenn es um eine olympische Medaille geht.“, so die knapp an Bronze gescheiterte



Tino Kolitscher

Tino Kolitscher und der Deutsche Mixed Vierer freuten sich über Platz vier in Rio. Vor dem Start des Finales ließ Tino verlauten: „Finale war unser Ziel, nun ist mit guter Perspektive alles offen. Ich werde voll mitrudern, egal ob mit Schlagzahl 20 oder 40“. Er ließ Taten folgen und feierte nach der überraschenden Silbermedaille 2012 nun einen vierten Platz.

Ivo Kilian

Am Ende der Wettkämpfe hieß es: „Ivo Kilian vom Halleschen KanuClub 54 e.V. ist im Para-Kajak-Einer (KL2) Achtbester der Welt.“ Seine Rennzeit über 200 Meter



konnte er vom Vorlauf über das Semifinale bis ins Finale kontinuierlich verbessern. Kilian reiste zufrieden wieder aus Rio ab. Seine positive Grundeinstellung verhalf Ivo 2017 zum Vizeeuropameistertitel (200m Va'a).

Waldemar Cierpinski holt Gold bei den
Olympischen Spielen in Moskau 1980



Aus Halle zu den Olympischen Spielen

Die Olympischen Spiele sind eines der größten Sportereignisse weltweit! Jeder Sportler träumt davon, bei Olympia dabei zu sein. Seit 1904 konnten sich nach unseren Recherchen 99 Sportler diesen Traum erfüllen. 45 von ihnen gewannen 63 Medaillen. Unter diesen 45 Athleten dürfen sich 15 Olympiasieger/in nennen. Sie erzielten insgesamt 22 Olympiasiege. Neben diesen 99 Sportlern konnten weitere gebürtige Hallenser bei Olympia ihre Leistung zeigen. Wir haben jedoch nur Athleten aufgelistet, die für hallesche Vereine gestartet sind.

	SPORTLER	SPORTART	OLYMPIATEILNAHMEN	ERFOLG	
1	Paul Weinstein	Leichtathletik	St. Louis 1904	3. Platz	
2	Werner Storz	Leichtathletik	Amsterdam 1928	2. Platz	
3	Walter Meier	Zehnkampf	Melbourne 1956 & Rom 1960	Teilnahme	
4	Alfred Kämmerer	Ringen	Melbourne 1956 & Rom 1960	Teilnahme	
5	Bernhard Schröter	Boxen	Melbourne 1956	Teilnahme	
6	Ursula Donath	Leichtathletik	Rom 1960	3. Platz	
7	Dieter Lindner	Gehen	Melbourne 1956, Rom 1960 & Tokio 1964	2. Platz (1964)	
8	Rolf Sperling	Wasserspringen	Rom 1960	Teilnahme	
9	Lothar Milde	Diskus	Rom 1960 & Tokio 1964 & Mexico City 1968	2. Platz (1968)	
10	Horst Astroth	Gehen	Rom 1960	Teilnahme	
11	Hannelore Raepke	Leichtathletik	Rom 1960	Teilnahme	
12	Martin Heinze	Ringen	Rom 1960 & Tokio 1964 & Mexico City 1968	Teilnahme	
13	Dieter Rauchbach	Ringen	Rom 1960	Teilnahme	
14	Rudi Caroli	Boxen	Rom 1960	Teilnahme	
15	Klaus Urbanczyk	Fußball	Tokio 1964	3. Platz	
16	Christel Felgner	Turnen	Tokio 1964	Teilnahme	
17	Barbara Stolz	Turnen	Tokio 1964	Teilnahme	
18	Dietmar Falkowski	Leichtathletik	Tokio 1964	Teilnahme	
19	Uwe Adler	Fünfkampf	Tokio 1964	Teilnahme	
20	Günther Bauch	Ringen	Tokio 1964	Teilnahme	
21	Marita Lange	Kugelstoßen	Mexiko City 1968 & München 1972	2. Platz (1968)	
22	Anita Otto	Diskus	Mexiko City 1968	Teilnahme	
23	Kornelia Ender	Schwimmen	München 1972 & Montreal 1976	4×2. Platz (1972, 76) 4×1. Platz (1976)	
24	Richarda Schmeißer	Turnen	München 1972	2. Platz	
25	Bernd Bransch	Fußball	München 1972 & Montreal 1976	3. Platz (1972), 1. Platz (1976)	
26	Stefan Schreyer	Zehnkampf	München 1972	Teilnahme	



OLYMPIATEILNEHMER IM ÜBERBLICK

	SPORTLER	SPORTART	OLYMPIATEILNAHMEN	ERFOLG	
27	Maritta Politz	Leichtathletik	München 1972	Teilnahme	
28	Bernd Borth	Leichtathletik	München 1972	Teilnahme	
29	Günther Spindler	Ringen	München 1972	Teilnahme	
30	Hans-Joachim Brauske	Boxen	München 1972	Teilnahme	
31	Ottomar Sachse	Boxen	München 1972	Teilnahme	
32	Waldemar Cierpinski	Marathon	Montreal 1976 & Moskau 1980	1. Platz (1976, 80)	
33	Jörg Pfeiffer	Leichtathletik	Montreal 1976	2. Platz	
34	Frank Wartenberg	Leichtathletik	Montreal 1976	3. Platz	
35	Gudrun Berend	Leichtathletik	Montreal 1976	Teilnahme	
36	Heidemarie Wycisk	Leichtathletik	Montreal 1976	Teilnahme	
37	Rüdiger Reiche	Rudern	Montreal 1976	1. Platz	
38	Carola Dombeck	Turnen	Montreal 1976	2. und 3. Platz	 
39	Gitta Escher	Turnen	Montreal 1976	3. Platz	
40	Lutz Mack	Turnen	Montreal 1976 & Moskau 1980	3. Platz (1976) und 2. Platz (1980)	 
41	Rainer Hanschke	Turnen	Montreal 1976	3. Platz	
42	Falk Hoffmann	Wasserspringen	München 1972, Montreal 1976 & Moskau 1980	1. Platz (1980)	
43	Eberhard Probst	Ringen	Montreal 1976 & Moskau 1980	Teilnahme	
44	Martina Jäschke	Wasserspringen	Moskau 1980	1. Platz	
45	Uwe Heppner	Rudern	Moskau 1980	1. Platz	
46	Cornelia Polit	Schwimmen	Moskau 1980	2. Platz	
47	Sybille Schönrock	Schwimmen	Moskau 1980	2. Platz	
48	Christiane Wartenberg	Leichtathletik	Moskau 1980	2. Platz	
49	Wolfgang Hanisch	Leichtathletik	Moskau 1980	3. Platz	
50	Birgit Süß	Turnen	Moskau 1980	3. Platz	
51	Carmela Schmidt	Schwimmen	Moskau 1980	2 × 3. Platz	 
52	Eugen Ray	Leichtathletik	Moskau 1980	Teilnahme	
53	Bernhard Hoff	Leichtathletik	Moskau 1980	Teilnahme	
54	Werner Peter	Fußball	Moskau 1980	2. Platz	
1984 keine Teilnehmer aus politischen Gründen					
55	Carl Ertel	Rudern	Seoul 1988	Teilnahme	
56	Thomas Lange	Rudern	Seoul 1988 & Barcelona 1992 & Atlanta 1996	1. Platz (1988, 92), 3. Platz (1996)	  
57	Petra Schersing (geb. Müller)	Leichtathletik	Seoul 1988	2. und 3. Platz	 
58	Matthias Schersing	Leichtathletik	Seoul 1988	Teilnahme	
59	Roland Schröder	Rudern	Seoul 1988	1. Platz	
60	Silke Renk	Leichtathletik	Seoul 1988 & Barcelona 1992 & Atlanta 1996	1. Platz (1992)	
61	Steffen Haage	Wasserspringen	Seoul 1988	Teilnahme	
62	Hans Gstöttner	Ringen	Seoul 1988 & Barcelona 1992	Teilnahme	
63	Andreas Hajek	Rudern	Barcelona 1992 & Atlanta 1996 & Sydney 2000	1. Platz (1992, 96), 3. Platz (2000)	  
64	Karen Forkel	Speerwurf	Barcelona 1992 & Atlanta 1996	3. Platz (1992)	
65	Tino Weber	Schwimmen	Barcelona 1992	Teilnahme	
66	Mario Franke	Turnen	Barcelona 1992	Teilnahme	

AUS HALLE ZU DEN OLYMPISCHEN SPIELEN

	SPORTLER	SPORTART	OLYMPIATEILNAHMEN	ERFOLG	
67	Oliver Walther	Turnen	Barcelona 1992 & Atlanta 1996	Teilnahme	
68	Uta Rohländer	Leichtathletik	Barcelona 1992 & Atlanta 1996	3. Platz (1996)	
69	Ilke Wyludda	Diskus	Barcelona 1992 & Atlanta 1996 & Sydney 2000 & Paralympics 2012	1. Platz (1996)	
70	Ute Wetzig	Wasserspringen	Barcelona 1992 & Sydney 2000	Teilnahme	
71	Jana Thieme	Rudern	Atlanta 1996 & Sydney 2000	1. Platz (2000)	
72	Andreas Wels	Wasserspringen	Atlanta 1996 & Sydney 2000 & Athen 2004 & Peking 2008	2. Platz (2004)	
73	Sylvia Kühnemund	Leichtathletik	Atlanta 1996	Teilnahme	
74	Claudia Malzahn	Judo	Sydney 2000 & London 2012	Teilnahme	
75	Ulrich Iser	Paralympics Leichtathletik	Paralympics 2000 & 2004 & 2008	3. Platz (2000)	
76	Steven Küchler	Boxen	Sydney 2000	Teilnahme	
77	Stefan Pfannmöller	Kanu	Sydney 2000	Teilnahme	
78	Katja Tengel (ehem. Wakan)	Leichtathletik	Athen 2004	Teilnahme	
79	Christian Schreiber	Rudern	Athen 2004 & Peking 2008	Teilnahme	
80	Matthias Fahrig	Turnen	Athen 2004	Teilnahme	
81	Marcus Becker & Stefan Henze	Kanu-Slalom	Athen 2004	2. Platz	
82	Sven Thiele	Ringern	Athen 2004	Teilnahme	
83	Stefan Pfannmöller	Kanu	Athen 2004	3. Platz	
84	Andreas Raelert	Triathlon	Athen 2004	Teilnahme	
85	Stefan Pfannmöller	Kanu-Slalom	Athen 2004	2. Platz	
86	Katja Dieckow	Wasserspringen	Peking 2008, London 2012 & Rio 2016	Teilnahme	
87	Paul Biedermann	Schwimmen	Peking 2008 & London 2012	Teilnahme	
88	Florian Eichner	Rudern	Peking 2008	Teilnahme	
89	Philipp Naruhn	Rudern	Peking 2008	Teilnahme	
90	Heide Wollert	Judo	Peking 2008	Teilnahme	
91	Nadine Müller	Diskus	London 2012 & Rio 2016	Teilnahme	
92	Daniela Schreiber	Schwimmen	London 2012	Teilnahme	
93	Theresa Michalak	Schwimmen	London 2012	Teilnahme	
94	Rico Freimuth	Zehnkampf	London 2012 & Rio 2016	Teilnahme	
95	Tino Kolitscher	Paralympics Rudern	London 2012 & Rio 2016	2. Platz	
96	Ivo Kilian	Parakanu	Rio 2016	Teilnahme	
97	Julia Lier	Rudern	Rio 2016	1. Platz	
98	Luise Malzahn	Judo	Rio 2016	Teilnahme	
99	Thorsten Margis	2er-Bob, 4er-Bob	Pyeongchang 2018	1. Platz	



»Wir sind Vorwärtsfahrer.«

Erik Wietzke, Nele Fröhlich, Erik Nikoleizig, Hans Nikoleizig

Hallescher Kanu-Club 54





S. 37 – 64

SPORTARTEN VORGESTELLT



37 – LEICHTATHLETIK

38 – SCHWIMMEN

39 – TURNEN

40 – RUDERN

41 – WASSERSPRINGEN

42 – BASKETBALL

43 – BOXEN

44 – RINGEN

45 – FECHTEN

46 – HANDBALL

47 – JUDO

48 – KANU-SLALOM

49 – FINSWIMMING

50 – GEHÖRLOSENSPORT / LEICHTATHLETIK

51 – PARALYMPISCHER SPORT

52 – RETTUNGSSPORT (DLRG)

53 – RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK (RSG)

54 – SCHACH

55 – SPECIAL OLYMPICS

56 – SPEEDSKATING

57 – SPORTSCHIESSEN

58 – TRIATHLON

59 – WASSERSKI

60 – AEROBIC

61 – FLOORBALL

62 – FUSSBALL

63 – RADPOLO

64 – TENNIS



LEICHT-ATHLETIK



Zum Jahresbeginn 2017 begrüßt der SV Halle zwei weitere Leichtathletik-Größen Deutschlands. Hürdenläuferin Cindy Roleder (u.a. Europameisterin 2016) und Zehnkämpfer Michael Schrader (u.a. Vize-Weltmeister 2013) starten neuerdings für Halle. Sie trainieren weiterhin in der Trainingsgruppe von Wolfgang Kühne. In dieser befindet sich auch der Olympiateilnehmer 2016 und WM-Silbermedaillengewinner 2017 – Rico Freimuth. Das Quintett der Spitzen-Leichtathleten komplettieren Kugelstoßerin Sara Gambetta und Diskuswerferin Nadine Müller, ebenfalls Olympionikin von Rio. Bei der U18-Europameisterschaften 2018 machten außerdem die halleschen Athleten*innen Sina Prüfer, Till Steinfeldt und Lucie Kienast von sich reden.



SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN

Für den Bereich Mehrkampf als auch Wurf solltest Du groß und kräftig sein. Enorm wichtig sind die Persönlichkeitsmerkmale des Sportlers: sich schinden und trainieren zu wollen, Grenzen zu überwinden, erfolgreich im Sport sein zu wollen, seine Freizeit für den Sport ein Stück weit zu opfern, zielstrebig auf etwas hinarbeiten wollen! Neben der sportlichen Leistungsfähigkeit, welche sich an Normen und Richtwerten (Bestenlisten) orientiert, spielen das biologische Alter, das kalendarische Alter und das Trainingsalter eine entscheidende Rolle. Als Faustformel gilt: mindestens 10.000 Übungsstunden oder 10 Jahre des Trainings in einer LA-Disziplin begünstigen den sportlichen nationalen beziehungsweise internationalen Erfolg.

SONDERSPORTANLAGE

Wurfzentrum Brandberge Brandbergehalle

Bundesstützpunkt – Mehrkampf und Wurf

Robert-Koch-Str. 33, 06110 Halle (Saale)
gnewuch@osp-sachsen-anhalt.de | 0345 1365010
Ansprechpartner: Hardy Gnewuch

Landesleistungszentrum / Landesleistungsstützpunkt SV Halle e.V.

Robert-Koch-Str. 33, 06110 Halle (Saale)
organisation@sc-la-halle.de | 0345 4441322
Ansprechpartner: Hardy Gnewuch

Landesleistungsstützpunkt

Hallesche Leichtathletik Freunde e.V.

Dölauer Str. 65, 06120 Halle (Saale)
hallesche-lf@t-online.de | 0345 5500074
Ansprechpartnerin: Andrea Petersen

Landesleistungsstützpunkt

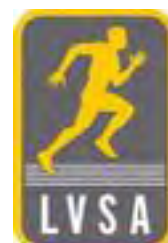
Turbine Halle e.V.

Zum Saaleblick 11/12, 06114 Halle (Saale)
info@turbine-halle.de | 0345 5230493
Ansprechpartner: Hans-Jürgen Baasch

Landesleistungsstützpunkt

SG Buna Halle e.V.

Lilienstr. 18, 06122 Halle (Saale)
sgbuna-halle@t-online.de | 0345 804 11 96
Ansprechpartnerin: Gabriele Kresin



SCHWIMMEN



Halles Schwimmstar Paul Biedermann beendete 2016 seine Karriere.

Nach Rio war Schluss. Paul Biedermann beendete seine eindrucksvolle Karriere. Leider konnte er sich nicht mit einer Olympiamedaille verabschieden. Für ihn jedoch kein Problem, wie er mehrfach betonte. Mit dem Karriereende Pauls ist die alte Schwimm-Elite um Daniela Schreiber, Britta Steffen und Paul Biedermann von der großen Bühne abgetreten.

Zeit für neue junge Kräfte. Diese stehen bereits in den Startlöchern. So schaffte Laura Riedemann den Sprung vom Juniorteam in den Nationalkader. 2018 wurde sie zweifache Deutsche Meisterin und vertrat Deutschland bei der Europameisterschaft in Glasgow. Cornelia Rips und Lia Neubert (alle SV Halle) stehen im Juniorteam Sachsen-Anhalt und wollen sich in der Schwimmspitze etablieren.



SONDERSPORTANLAGE

Schwimmhalle Robert-Koch-Straße

**Landesleistungszentrum / Landesleistungsstützpunkt
SV Halle e.V.**

Robert-Koch-Straße 33a, 06110 Halle (Saale)

info@saalehaie.de | 0345 444 34 73

www.saalehaie.de

Ansprechpartnerin: Cornelia Embacher

Landesleistungsstützpunkt

SSV 70 Halle-Neustadt e.V.

Am Burgwall 29 / 06193 Wettin-Löbejün

mehlis@ssv70.de | 0345 685 17 97

www.ssv70.de

Ansprechpartnerin: Marion Mehliß



SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN

Du tummelst Dich gern im Wasser, bist groß und hast lange Arme? Dann lerne Schwimmen bei einem der oben aufgeführten Vereine. Mit viel Übung wirst Du Dich stetig verbessern. Erfolge werden mit viel Fleiß nicht lange auf sich warten lassen.



TURNEN



SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN

Beim Turnen kommt es sehr stark auf die Beweglichkeit und die motorischen Fähigkeiten an. Deshalb solltest Du schon früh (5-6 Jahre) damit anfangen. Spaß, Mut, Kraft, Ehrgeiz, Training, Leistungswille und Selbstdisziplin sind Grundvoraussetzungen, um im Turnen erfolgreich zu sein.

SPORTANGEBOTE

Geräteturnen (männl.)

1469 | Steintor

Post Turn Sportverein Halle e.V.

Mo 16:15 Uhr – 18:15 Uhr

Fr 16:30 Uhr – 18:30 Uhr

Gerätturnen (auch Kunstturnen oder Geräteturnen) ist eine olympische Individualsportart. Ziel ist es, an Turngeräten Übungen nach vorgegebenen Kriterien (Technik und Haltung) auch in Verbindungen auszuführen.

Im Wettkampfbereich männlich werden meist folgende sechs Geräte geturnt: Boden, Pauschenpferd, Ringe, Sprung (über Sprungtisch, Pferd, Kasten oder Bock), Barren und Reck.

Im Wettkampfbereich weiblich sind die vier Geräte Sprung, Stufenbarren, Schwebebalken und Boden üblich.

Matthias Fahrig (u.a. Zweifacher Europameister 2010) ist weiterhin das Aushängeschild des Halleschen Turnens.

Mit Nick Klessing hat ein weiterer Hallenser den Sprung in die Deutsche Spitze geschafft. Der 21-jährige turnt in der Bundesliga und startet bei Weltcup. 2016 feierte er mit dem Junioren-Europameister-Titel an den Ringen seinen bisher größten Erfolg. 2018 landete er mit der deutschen Nationalmannschaft auf dem 4. Platz bei den Kontinentalmeisterschaften (EM).

SONDERSPORTANLAGE

Turnerhalle Robert-Koch-Straße

Landesleistungszentrum / Landesleistungsstützpunkt

SV Halle e.V. Turnen männlich

Manfred-Stern-Straße 7, 06128 Halle (Saale)

svh-turnen-ml@web.de | 0345 1206548

Ansprechpartnerin: Renate Friedrich

Landesleistungszentrum / Landesleistungsstützpunkt

SV Halle e.V. Turnen weiblich

Manfred-Stern-Straße 7, 06128 Halle (Saale)

turnen@sv-halle.de | 0345 12065 96

Ansprechpartnerin: Renate Friedrich

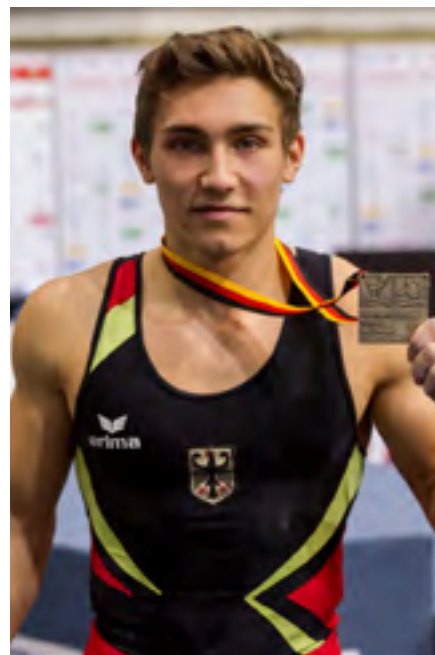
Landesleistungsstützpunkt

SG 67 Halle-Neustadt Turnen weiblich

Am Stadion 8, 06126 Halle (Saale)

info@sg67halle-neustadt.de,

Ansprechpartner: Ulrike Kunze | 0173 7482012



Wer möchte nicht in die Fußstapfen seines Vorbildes treten?

Heute schon ein ganz Großer:

Nick Klessing

Junioreuropameister 2016



RUDERN



Rudern ist eine naturverbundene Mannschaftssportart. Man kann aber auch im Einer seine individuellen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Da Rudern eine der Sportarten ist, bei der alle Muskeln beansprucht werden, ist das Training sehr vielseitig und abwechslungsreich. Neben dem Wassertraining wird die nahe gelegene Rabeninsel für Lauftraining genutzt. Weitere athletische und kräftigende Übungen werden in der eigenen Turnhalle und im Krafraum realisiert. Durch unser Ruderbecken und unsere Ruderergometer ist auch ein Rudertraining am Land und über den Winter möglich.

Halle hat eine weitere Olympiasiegerin! Julia Lier gewann mit dem Frauen-Doppelvierer Gold. Sie ist 16 Jahre nach Jana Thieme (ebenfalls Rudern) die insgesamt 14. Olympiasiegerin aus Halle.

Damit krönte die 25-jährige ihre bisherige Karriere und setzte ihre unglaubliche Erfolgsbilanz (u.a. Weltmeisterin und Vize-Europameisterin) fort.

Auch Anne Becker und Michaela Schmidt sind bekannte Namen im Rudern. Beide starteten u.a. für den deutschen Ruderachter der Frauen. Für den Juniorenbereich erhielt Trainer Frank Köhler Unterstützung. Der frühere Juniorenweltmeister Alin Irincu betreut neuerdings den Ruder-Nachwuchs. Zu ihren Schützlingen gehören Erik Kohlbach und Eric Streiber.



Julia Lier

SONDERSPORTANLAGE

Indoor Ruderhalle

**Landesleistungszentrum / Landesleistungszstützpunkt
Hallesche Rudervereinigung Böllberg/Nelson**

Zur Rabeninsel 23, 06128 Halle (Saale)

leinau@hrv-rudern.de | 0345 444 10 38

www.hrv-rudern.de

Ansprechpartner: Peter Leinau



SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN

Du bist als 12-jährige/r größer als 163cm, hast lange Arme und Beine? Dann starte Deine Ruderkarriere. Ab dem 10. Lebensjahr beginnt das Kindertraining.

SPORTANGEBOTE

Rudern bei der HRV Böllberg/Nelson e.V.

1514 | Böllberg/Wörmlitz

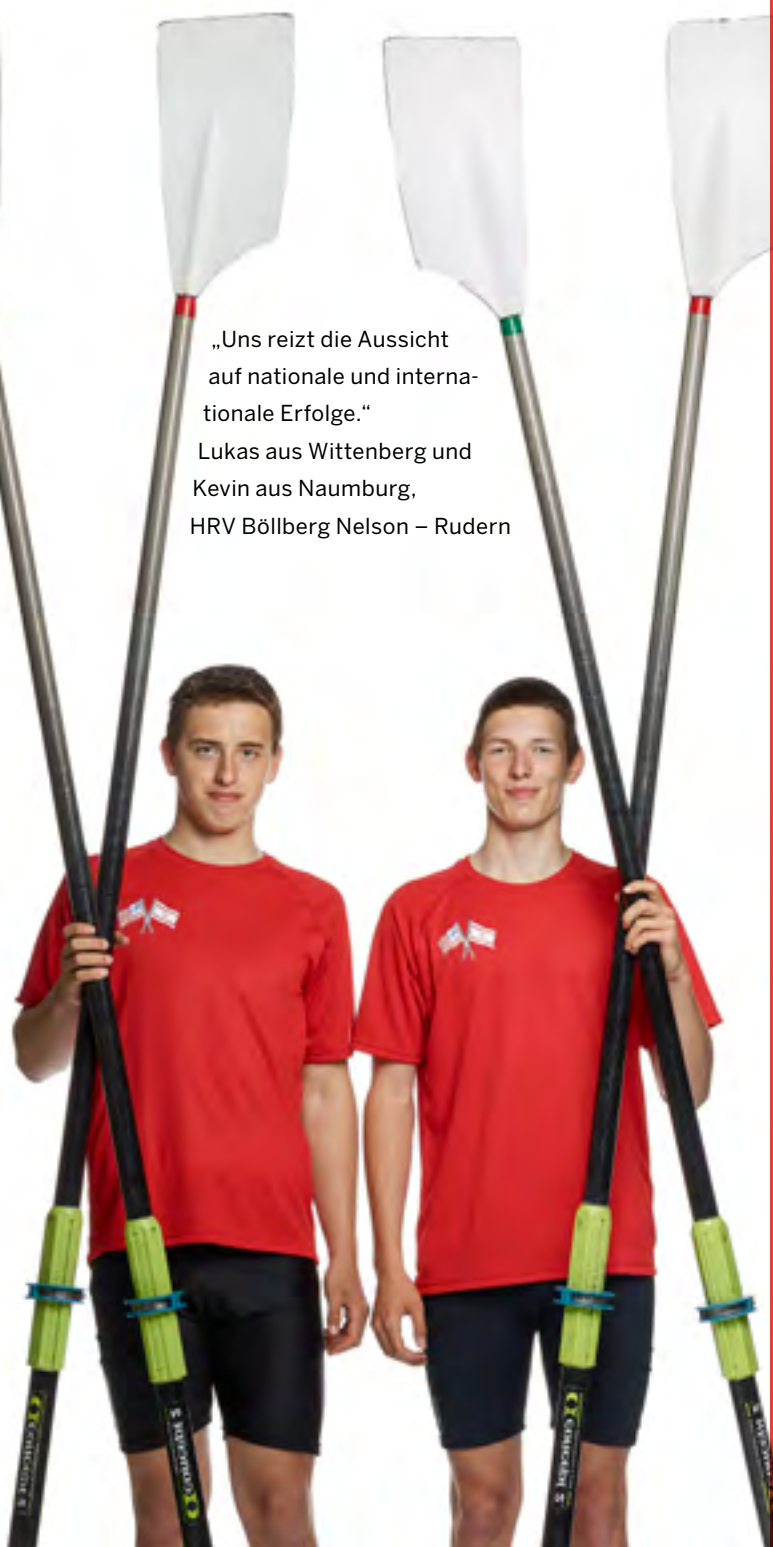
Hallesche Rudervereinigung

Böllberg v. 1884 und Nelson v. 1874 e.V.

Mo 15:30 Uhr

„Uns reizt die Aussicht auf nationale und internationale Erfolge.“

Lukas aus Wittenberg und Kevin aus Naumburg,
HRV Böllberg Nelson – Rudern



WASSER- SPRINGEN

Wasserspringen als moderner Wettkampfsport entwickelte sich ab dem 18. Jahrhundert in Deutschland und Schweden. Die Halloren, bei denen das Springen sportlicher Brauch wurde, zählten zu den ersten, die auch in Wettkämpfen vor Zuschauern ihre Sprünge zeigten. Gesprungen wurde zumeist von Brücken in die Saale. (Wikipedia) Man unterscheidet Kunstspringen (1-m- und 3-m-Brett), Turmspringen (5-m-, 7,5-m- und 10-m-Turm) und Synchronspringen (3-m-Brett und 10-m-Turm). Im Wasserspringen hat Halle schon einige große Namen hervorgebracht – darunter den Silbermedaillen-Gewinner der Olympischen Spiele 2004 in Athen, Andreas Wels, und die mehrfach bei Europameisterschaften erfolgreiche Katja Dieckow. Im Moment ist es Florian Fandler, der mit guten Leistungen im Jahr 2018 auf sich aufmerksam macht.

Im Nachwuchsbereich ist der SV Halle gut aufgestellt. Immer wieder starten Springer bei nationalen und internationalen Wettkämpfen. So sind besonders Carlo Strauß (Junioren-Europameister 2015) und Nico Herzog (Podestplätze bei den Deutschen Meisterschaften) zu nennen.

SONDERSPORTANLAGE

Trockensprunghalle / Sprungbecken Halle-Neustadt

**Bundesstützpunkt / Landesleistungszentrum /
Landesleistungsstützpunkt**

SV Halle e.V.

An der Schwimmhalle 4, 06122 Halle (Saale)
wasserspringen@freenet.de | 0345 85 17 38 10

Ansprechpartnerin: Viola du Bois



SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN

Ähnlich wie beim Turnen sind auch beim Wasserspringen Beweglichkeit und koordinative Fertigkeiten sehr wichtig. Dementsprechend liegt auch beim Wasserspringen das Einstiegsalter bei 5–7 Jahren. Bei dieser Sportart kommt der Spaß am Wassersport hinzu. Du solltest deshalb schwimmen können sowie turnerisches Talent besitzen.

SPORTANGEBOTE

Wasserspringen des SV Halle

1458 | Halle-Neustadt

Sportverein Halle e.V.

16:30 Uhr bis 18:00 Uhr



Andreas Wels (vorne) gewinnt bei den Olympischen Sommerspielen 2004 in Athen die Silbermedaille



BASKETBALL

Halles große Frauen und Männer spielen bei den LIONS bzw. Rhinos. Die Damen spielten von 2007 bis 2018 in der 1. Bundesliga. 2011/12 feierten sie mit dem Vizemeistertitel ihren größten Erfolg. Aktuell kämpfen die Lions um den direkten Wiederaufstieg in die höchste Spielklasse. Die Männer vom USV Halle spielen erfolgreich in der zweiten Regionalliga.

SONDERSPORTANLAGE

ERDGAS-Sportarena

Landesleistungszentrum / Landesleistungsstützpunkt weiblich
SV Halle e.V.

Kreuzvorwerk 22, 06120 Halle (Saale)
 basketball@sv-halle.de | 0345 5221919
 www.sv-halle.de
 Ansprechpartner: Dr. Martin Dornhoff

SPORTANGEBOTE

Basketball weiblich U11

1453 | Halle-Neustadt

Universitätssportverein Halle e.V.

Di 16:30 Uhr – 18:00 Uhr

Do 16:30 Uhr – 18:00 Uhr

Basketball männlich U10

1452 | Halle-Neustadt

Universitätssportverein Halle e.V.

Mo 16:30 Uhr – 18:00 Uhr

Do 16:30 Uhr – 18:00 Uhr

Basketball männlich und weiblich bei den SV Halle Lions

1479 | Halle-Neustadt

Sportverein Halle e.V.

Mo 16:30 Uhr – 18:00 Uhr

SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN

Werfen, Springen und Laufen sind Dein Ding? Du lässt Dich nicht leicht fangen? Siehst Du einen Ball, kannst Du nicht anders, als mit ihm zu spielen? Willst Du hoch hinaus, dann flieg in Richtung Korb in 3,05 Meter Höhe. Eine gewisse Größe ist von Vorteil, aber nicht Pflicht. Durch Übung, Technik und Fleiß kann man körperliche Nachteile zum Teil wettmachen.



**Basketball-Verband
Sachsen-Anhalt**

BOXEN

Boxen hat in Halle Tradition. Der Chemiepokal ist ein sog. AAA-Turnier. Viele berühmte Boxer der Vergangenheit und Gegenwart starteten beim Chemiepokal.

Das Aushängeschild des Boxens in Halle ist Ornella Wahner. Die Kampfsportlerin startete 2018 bei den Weltmeisterschaften der Amateurrinnen. In einem spannenden Finale besiegte die 26-jährige ihre favorisierte Gegnerin aus Indien. Es war das erste Frauengold für Box-Deutschland. Aufgrund ihres Erfolges wurde die SKC-Tabea-Halle-2000-Athletin im letzten Jahre von ihren Fans zur Sportlerin des Jahres der Stadt Halle gewählt.



Ottomar Sachse, 6-facher Medaillengewinner bei Welt- und Europameisterschaften der Amateurboxer



SONDERSPORTANLAGE

Boxerhalle im Kreuzvorwerk

Landesleistungszentrum

SV Halle e.V.

Kreuzvorwerk 22 , 06120 Halle (Saale)

boxen@sv-halle.de | 0345 551 1290

Ansprechpartner: Gert Fröhlich

Landesleistungsstützpunkt

ISK Halle e.V.

Am Stadion 8, 06122 Halle

info@iskhalle.de | 0170 55 45 751

Ansprechpartner: Vladislav Rogozhin



Ornella Wahner –
Deutsche Meisterin 2017



SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN

Jeder kann das Boxen erlernen! Diese Sportart ist perfekt um richtig fit zu werden und zu bleiben. Auf Grund unterschiedlicher Gewichtsklassen ist es egal, ob man schmal oder kräftig gebaut ist. Ab zehn Jahren darfst Du erstmals in den Ring steigen und gewöhnst Dich langsam ans Kämpfen. Du brauchst Ehrgeiz und lernst die Einheit von Körper und Geist.



RINGEN



SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN

Ziel eines Ringkampfes ist es, den Gegner aus dem Stand in die Bodenlage und mit beiden Schultern auf die Matte zu bringen. Dazu werden Würfe, Schleudern und Hebel eingesetzt. Schläge, Tritte, Stöße und Würgen sind dagegen verboten. Beim Freistilringen dient der gesamte Körper vom Kopf bis zu den Füßen als Angriffsfläche. Ringt man Griechisch-Römisch, beschreibt nur der Körper oberhalb der Gürtellinie die Angriffsfläche.

Hallesche Ringer fahren jährlich nationale Titel ein. Speziell im Jugendbereich wird Sieg um Sieg errungen. In der männlichen Jugend konnten bereits Dimitri Blayvas, Kevin Lucht und Sebastian Müller auf sich aufmerksam machen. Oleg Bartel ist 2018 Deutscher Meister im freien Ringstil (B-Jugend) geworden.

Kletterst Du gern? Raufst Du gern mit Deinen Freunden? Ringen ist ein Sport für jeden! Dank unterschiedlicher Gewichtsklassen ist es egal, ob man schmal oder kräftiger gebaut ist. Beim Ringen wird jedes Körperteil beansprucht. Doch nicht nur der Körper spielt eine wichtige Rolle, auch die Einigung zwischen ihm und dem Geist ist wichtig.

SPORTANGEBOTE

Ringens des SV Halle e.V.

1461 | Kröllwitz

Sportverein Halle e.V.

Mo 16:00 Uhr – 17:30 Uhr

Di 16:30 Uhr – 18:00 Uhr

Ringens bei der SG HTB Halle e.V.

1481 | Gesundbrunnen

SG Hallesche Transport Betriebe e.V.

Mo 16:30 Uhr – 18:00 Uhr

Mi 16:30 Uhr – 18:00 Uhr

Ringeln, Raufen & Ringen für Kinder ab 5 Jahre

1434, 1435, 450 | Gesundbrunnen

SG Hallesche Transport Betriebe e.V.

Mo, Mi, Do 16:30 Uhr – 18:30 Uhr

SONDERSPORTANLAGE

Ringerhalle im Kreuzvorwerk

SV Halle e.V.

Kreuzvorwerk 22, 06120 Halle (Saale)

sv-ringen@t-online.de | 0345 550 7536

Ansprechpartner: Gerald Plutz

Landesleistungsstützpunkt

TSG Halle-Neustadt e.V.

Tangermünder Str. 8, 06124 Halle (Saale)

TSGha-neu1969@t-online.de | 0345 6876142

Ansprechpartner: Ralf Glöckner

Landesleistungsstützpunkt

SG HTB Halle e.V.

Kreuzvorwerk 22, 06120 Halle (Saale)

dieterhummel13@t-online.de | 0345 25198934

Ansprechpartner: Dieter Hummel



FECHTEN

„Fechten ist wie Boxen auf dem Schachbrett“, so hat einmal eine Deutsche Spitzenfechterin die Sportart umschrieben, die derzeit rund 25.000 Menschen in Deutschland und rund eine Million Menschen weltweit betreiben. Die drei Waffen im Fechtsport - Florett, Degen und Säbel - unterscheiden sich nicht nur hinsichtlich Aussehen und Gewicht. Auch das Reglement und die gültige Trefffläche sind unterschiedlich. Deshalb ist für jede Waffe eine charakteristische Fechtweise zu beobachten. Unter Hannes Jetz trainiert beim Fechtzentrum Halle e.V. auch eine junge Sportlerin, die zum Aufgebot der deutschen U23-Nationalmannschaft gehört. Jennifer Balle hofft auf einen Einsatz bei der WM in Torun (Polen, April 2019).

SONDERSPORTANLAGE

Fechtzentrum Halle

Landesleistungszentrum / Landesleistungsstützpunkt Fechtzentrum Halle

Tangermünder Straße 8, 06124 Halle (Saale)

Trainingsstätte: Sporthalle „Am Rennbahnring 51“
06122 Halle (Saale)

Fechtzentrum-Halle@t-online.de | 0345 6876532

Ansprechpartner: Olaf Wolf

SPORTANGEBOTE

Fechtzentrum Halle

1464 | Halle-Neustadt

TSG Halle-Neustadt 1969 e.V.

Mo 16:30 Uhr – 18:00 Uhr

Do 16:30 Uhr – 18:00 Uhr



Hat ihren Platz im Nationalteam gefunden –
Jennifer Balle (erste von rechts)

SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN



Beim Fechten muss man ständig in Bewegung und unter Körperspannung sein, um jederzeit in Sekundenbruchteilen auf Aktionen des Gegners reagieren oder dessen Fehler ausnutzen zu können. Auch an die Konzentration stellt Fechten deshalb hohe Ansprüche. Ebenso schult das Fechttraining Reaktionsfähigkeit und Feinmotorik der Athleten, weil nur schnelle und zugleich kleine Bewegungen sicheres und exaktes Treffen ermöglichen. Wenn Du diese Fähigkeiten und Eigenschaften im Ansatz besitzt und mindestens 7 Jahre alt bist, dann komm einfach zum kostenlosen Schnuppertraining!



HANDBALL



Handball ist die wohl populärste Mannschaftssportart nach dem Fußball in Deutschland. Sie vereint Athletik, Schnelligkeit, taktisches Verständnis und Teamgeist miteinander. Die „Wildcats“ des SV Union Halle-Neustadt spielen seit 1991 fast ununterbrochen in der 2. Handball-Bundesliga der Damen. 2018 gelang sogar der Aufstieg in die HBF (Handball Bundesliga Frauen). Die Jugendteams der „Wildcats“ gewinnen regelmäßig Landes- und Regionalmeistertitel. Die USV-Halle-Panther wollen im Männerhandball an die Erfolge vergangener Jahrzehnte anknüpfen. Sie schlagen sich in der Mitteldeutschen Oberliga beachtlich.

SONDERSPORTANLAGE

ERDGAS-Sportarena

Landesleistungsstützpunkt / Landesleistungszentrum weiblich

SV Union Halle-Neustadt e.V.

Am Bruchsee 14, 06122 Halle (Saale)
karsten.braeunlich@union-halle.net | 0345 69234 72
Ansprechpartner: Karsten Bräunlich

Landesleistungsstützpunkt männlich

USV Halle e.V.

Dessauer Straße 151 b, 06118 Halle (Saale)
info@usv-halle.de | 0345 68770 86
Ansprechpartner: Dr. Burkhard Rensch

SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN

Du bist für Handball talentiert, wenn Du in so vielen Sportdisziplinen (Laufen, Springen, Werfen) wie möglich sehr gute Leistungen erzielst. Du brauchst sehr gute koordinative Fähigkeiten im Bereich der Ballgewandtheit (Ballgefühl, Prellen, Wurfweite, Wurfpräzision und Kreativität). Gern gesehen sind auch Linkshänder und Torhüter mit guten Reflexen und Mut. Du kannst im Grundschulalter mit dem Handball anfangen.



SPORTANGEBOTE

Handball weiblich E-Jugend

1472 | Südstadt/Halle-Neustadt

SV Union Halle-Neustadt e.V.

Di 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Do 16:30 Uhr – 18:00 Uhr

Handball weiblich Minis

1465 | Halle-Neustadt

SV Union Halle-Neustadt e.V.

Mi 16:30 Uhr – 18:00 Uhr

Handball männlich E-Jugend

1455 | Halle-Neustadt

Universitätssportverein Halle e.V.

Mo 15:30 Uhr – 17:00 Uhr

Do 16:30 Uhr – 18:00 Uhr

Handball männlich D-Jugend

1456 | Halle-Neustadt

Universitätssportverein Halle e.V.

Mo, 17:00 Uhr – 18:30 Uhr

Mi 17:00 Uhr – 18:30 Uhr

Handball männlich Minis

1454 | Halle-Neustadt

Universitätssportverein Halle e.V.

Di 15:45 Uhr – 17:00 Uhr



JUDO



Der „sanfter/flexibler Weg“ ist eine japanische Kampfsportart, deren Prinzip „Siegen durch Nachgeben“ beziehungsweise „maximale Wirkung bei einem Minimum an Aufwand“ ist. Ziel ist es, den Gegner durch Anwenden einer Technik mit Kraft und Schnelligkeit kontrolliert auf den Rücken zu werfen. Der Kampf findet jedoch nicht nur im Stand statt, auch Bodenkämpfe mit Hebel- und Würgetechniken sowie Haltegriffen sind erlaubt. Judo ist auch eine Philosophie zur Persönlichkeitsentwicklung. Judo in Halle ist mit dem Namen Malzahn verbunden. Früher Claudia, heute Luise. Letztere nahm 2016 an den Olympischen Spielen in Rio teil und verpasste nur haarscharf die Bronzemedaille. Im Kampf um Platz drei verlor sie durch Aufgabe. Dennoch ein überragender Auftritt der Hallenserin, die sich nicht einmal durch einen fünf Wochen zuvor erlittenen Kreuzbandriss aufhalten ließ. Einige hoffnungsvolle Nachwuchskader wollen ihrem Vorbild nacheifern. Die Landestrainer vom Kreuzvorwerk helfen ihnen dabei und bereiten sie auf Europa- sowie Weltmeisterschaften vor. Teresa Zenker und Friederike Stolze vom Sportverein Halle e.V. gehören dazu.

SONDERSPORTANLAGE

Judohalle Kreuzvorwerk

Kontaktdaten

Landesleistungszentrum und

Landesleistungsstützpunkt

SV Halle e.V.

Kreuzvorwerk 22, 06120 Halle (Saale)

judo@sv-halle.de | 0345 6810751

Ansprechpartner: Stephan Wussow

Landesleistungsstützpunkt

JC-Halle e.V.

Georgi-Dimitroff-Str.29, 06132 Halle (Saale)

christian.welter@aol.de | 0177 872 53 76

Ansprechpartner: Christian Welter

SPORTINO SAGT ... DIE 10 JUDOWERTE

Ernsthaftigkeit
Respekt
Selbstbeherrschung
Mut
Wertschätzung
Bescheidenheit
Hilfsbereitschaft
Höflichkeit
Ehrlichkeit
Freundschaft



**Achte all diese Werte und alle Menschen –
Dann wirst du beim Judo unweigerlich Freunde
finden!**



Luise Mahl Zahn



KANU SLALOM



SONDERSPORTANLAGE

Bootshaus am Böllberger Weg

Landesleistungszentrum / Landesleistungsstützpunkt

Böllberger SV e.V. – Kanu-Slalom

Böllberger Weg 181c, 06110 Halle (Saale)

info@bsv-halle.de | 0345 120 02 43

Internet: www.bsv-halle.de

Facebook: www.facebook.com/bsvhalle.kanuslalom

Ansprechpartner: Dr. Uwe Pfannmöller

Kanuslalom ist eine Wettkampfdisziplin des Kanusports und damit Teil von Deutschlands erfolgreichster olympischer Sommersportart seit den Spielen von Barcelona 1992! Ziel ist es, eine mit Toren festgelegte Strecke auf „schnell“ fließendem Wasser in kürzester Zeit fehlerfrei zu befahren. Dabei gibt es Aufwärtstore (gegen die Flussrichtung) oder Abwärtstore (mit der Flussrichtung). Die Befahrung der Tore wird von Torrichtern überwacht. Eine Torstabberührung wird mit zwei Strafsekunden geahndet. 50 Strafsekunden werden bei Auslassen des Tores oder bei falscher Befahrungsrichtung vergeben. Die Strafsekunden werden abschließend auf die Fahrzeit aufgerechnet. Es gewinnt, wer die schnellste Zeit inklusive der Strafsekunden hat.

Der Böllberger SV brachte und bringt viele deutsche Meister, Europa- und Weltmeister, Gesamtweltcupgewinner, Olympiateilnehmer und Medaillengewinner hervor.

Marcus Becker / Stefan Henze (C2) gewannen in Athen 2004 olympisches Silber, Stefan Pfannmöller (K1) die Bronzemedaille; Erik Pfannmöller ist zweifacher Weltpokalsieger und sie alle waren Weltmeister.

In der deutschen Nationalmannschaft ist derzeit Lisa Fritsche im Kajak (K1 weiblich) zu finden. Außerdem sind Benjamin Kies (C1 U23) und Leo Braune (C1 Junioren) hoffnungsvolle „Canadier“ aus Halle in ihren Altersklassen.

Der BSV Halle ist seit 2007 das Landesleistungszentrum Kanuslalom in Sachsen-Anhalt. Die Übungsleiter und Trainer betreuen derzeit mehr als 30 Schüler und 15 Jugend/Junioren/U23 Kanuten. Das abwechslungsreiche Training wird unter anderem auf der Zahmwasserstrecke vor dem Bootshaus oder auf der Anlage am Böllberger Wehr absolviert.

Auf eine ausgewogene Entwicklung unserer Sportler wird viel Wert gelegt. Der Besuch der Sportschulen in Halle wird gefördert.



FINSWIMMING

Finswimming, eine eigenständige Sparte des Sports, ist eine Faszination, der man schnell erlegen ist. Finswimming ist eine Symbiose aus Eleganz, Kraft und Schnelligkeit. Flossenschwimmen ist die schnellste Art der Fortbewegung mit Muskelkraft im Wasser. Durch nur eine Flosse, die sogenannte Mono-Flosse, erreicht man schnell hohe Geschwindigkeiten!

„Im Vergleich zur Leichtathletik, könnte man sagen, dass Finswimming sich zum Schwimmen so verhält, wie Stabhochsprung zum Hochsprung. Durch die Flosse können die Flossenschwimmer schneller als Paul Biedermann schwimmen. Dies erfordert neben den schwimmerischen Fähigkeiten aber auch die technische Finesse und die Kraft die Mono-Flosse zu beherrschen“ (Landestrainerin Beate Kleist)

Halle hat erfolgreiche „Delphine“. Seit Jahren entsendet der USV Halle junge Sportler zu Landes- und Deutschen Meisterschaften. Dort zeigen die SchwimmerInnen immer wieder ihr Können und belegten mehrfach Podiumsplätze. Ruben Gerlach reist 2019 zum Weltcup nach Lignano. Er ist damit der insgesamt 3. Sportler in der Geschichte des Vereins, der bei einem Weltcup startet.

SPORTANGEBOTE

USV Halle/ SSC Halle (Sektion) Flossenschwimmen
1457 | Nördliche Innenstadt / Gesundbrunnen
Universitätssportverein Halle e.V.
Di 16:00 Uhr – 17:00 Uhr
Mi 19:00 Uhr – 20:30 Uhr



KONTAKTDATEN

Landesleistungsstützpunkt
USV Halle e.V.

Torstraße 7, 06110 Halle (Saale)
joehoffmann@gmx.de | 0176 23882596
www.halletaucher.de
Ansprechpartner: Jörg Hoffmann



SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN

Du kannst bei uns schon das Seepferdchen machen. Quereinsteiger aus anderen Sportarten, wie z.B. Schwimmen, Wasserspringen, Turnen u.a. können natürlich auch später einsteigen! Den schwimmerischen Anschluss und die Umstellung auf das Flossenschwimmen kannst Du schnell schaffen. Jeder kann beim Training vorbeischaun und sich für Finswimming begeistern lassen.



GEHÖRLOSENSPORT/ LEICHTATHLETIK



Der Gehörlosen Sport- und Bürgerverein Halle 1909 e.V. steht stellvertretend für den Gehörlosensport in Halle. Insgesamt 15 verschiedene Abteilungen hat der GSBV zu bieten. Mit den Deaflympics besitzt der Gehörlosensport sein Äquivalent zu den Olympischen Spielen. Jeweils ein Jahr nach den Olympischen Spielen werden diese Gehörlosen-Weltspiele veranstaltet.

Besonders häufig sorgen die Sportlerinnen und Sportler der Sektion Leichtathletik für Erfolge. Bei nationalen Meisterschaften werfen, springen und rennen die Athleten immer wieder zu Medaillen.

Auch International mangelt es nicht an Spitzenergebnissen. Der Leichtathlet Pierre René Nadler errang 2014 bei der 2. Europameisterschaft der Junioren Bronze im Hochsprung. Bereits 2012 sicherte sich Michael Rumancev bei der 1. Europameisterschaft der Junioren eine Gold- sowie eine Silbermedaille. 2017 wurde der 200m-Läufer aus Halle zum ersten Mal für die Deaflympics nominiert. In der türkischen Stadt Samsun kam er bis in das Halbfinale.



KONTAKTDATEN

Landesleistungsstützpunkt Leichtathletik

GSBV Halle 1909 e.V.

Trainingsstätte: Unstrutstraße 19, 06122 Halle (Saale)

info@gsbv-halle.de | 0345 683 05 51

www.gsbv-halle@gsv-sachsen-anhalt.de

www.gsbv-halle.de

Ansprechpartner: Holger Mende

PARALYMPISCHER SPORT



PARALYMPISCHER SPORT

Der Paralympische Sport ist in Halle sehr breit aufgestellt. Bundes- und Landeskader mit Seh- oder Körperlich-motorischer Behinderung trainieren in drei Landesleistungstützpunkten. Ihr Ziel sind die Paralympischen Spiele. Seit 2011 gibt es die Abteilung Parakanu beim Halleschen Kanuclub 54. In dieser Zeit wurde viel bewegt. Allen voran ist hier Ivo Kilian zu nennen, der nach zwei Jahren Training bis in das Paralympische Finale in Rio gefahren ist. Anja Adler, Ramona Hoppe, Maik Polte und Patrik Fogarasi sitzen seit einigen Jahren ebenfalls erfolgreich im Boot. Auch ein weiterer paralympischer Wassersportler startete in Rio. Der Sehbehinderte Ruderer Tino Kolitscher (HRV Böllberg/Nelson) erreichte nach seiner Silbermedaille 2012, nun einen vierten Platz bei den Paralympics. Nicht auf dem Wasser, sondern im Wasser übt Henriette Schöttner (USV Halle) ihren Sport aus. Das Ziel der 19-jährigen Schwimmerin? Die Paralympics! Rio verpasste sie nur knapp, dafür schloss sie als Jahrgangsbeste ihr Abitur ab. 2018 schwammen Henriette Schöttner, Lena Völkel (ebenfalls USV Halle) und Martin Richter (SV Halle) bei Deutschen Meisterschaften insgesamt fünf Mal zu Gold, die Damen jeweils einmal, Richter eroberte drei Titel.

KONTAKTDATEN

Landesleistungsstützpunkt Rudern SV Halle e.V.

Geschäftsstelle: Kreuzvorwerk 22, 06120 Halle (Saale)

Trainingsstätte: Zur Rabeninsel 23, 06128 Halle (Saale)
d.rueprich@bssa.de | 0345 517 08 24

www.bssa.de

Ansprechpartner: Detlef Rüprich

Landesleistungsstützpunkt Parakanu Hallescher Kanu-Club 54 e.V.

Am Hufeisensee, Schkeuditzer Str. 70, 06116 Halle (Saale)

Ansprechpartner: Ronny Waßmuth

info@hallescher-kanu-club.de | 0157 34 87 19 79

www.hallescher-kanu-club.de

SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN

Du lernst am LBZ für Körperbehinderte oder Sehbehinderte in Halle oder an einer Grundschule, Sekundarschule oder einem Gymnasium in Halle oder dem Saalekreis unter dem Förderaspekt motorische Behinderung oder Sehbehinderung? Wende Dich an einen der genannten Ansprechpartner. Sie können Dein Talent im und auf dem Wasser, in der Leichtathletik oder in einer anderen Sportart einschätzen.

Auch Förderschülern steht der Weg zu regelmäßigem Training, Teilnahme an Wettkämpfen oder sogar zu einem erfolgreichen Spitzensportler offen. Das Alter und die Einschränkung spielen keine Rolle, denn **Du kannst mehr als Du denkst!**

INFOS FÜR ERWACHSENE MIT HANDICAP:

Die aufgeführten Ansprechpartner stehen unter den angegebenen Kontakten jederzeit für Informationen zum Thema Training sowie Wettkampf- und Leistungssport für Menschen mit Handicap zur Verfügung, denn **Leistung kennt kein Handicap!**



Weiter Infos im Magazin „Ohne Limit“



Dr. Ilke Wyludda - 1996 Olympiasiegerin im Diskuswerfen und seit der Amputation ihres Oberschenkels 2010 als paralympische Sportlerin aktiv.

(Auf dieser Abbildung ist Ilke Wyludda noch keine paralympische Sportlerin)



RETTUNGSSPORT



SPORTANGEBOTE

Im Rettungssport ist neben konditionellen Fähigkeiten vor allem psychische Stärke gefragt. Unter teils widrigen äußeren Umständen und im Zustand zunehmender Erschöpfung muss ein anstrengendes Programm absolviert werden, denn es gilt, die Sportler zu befähigen, einerseits sportliche Höchstleistungen zu erringen und andererseits Leben zu retten. Im Rettungssport verbinden sich schwimmerische und leichtathletische Anforderungen mit dem Anliegen der Lebensrettung. Wettkämpfe für jedes Alter und für jede Leistungsklasse finden in Schwimmhallen, an Binnengewässern und natürlich an Nord- und Ostsee statt. Besonders die Freigewässerkonkurrenzen zählen zu den attraktivsten und zugleich härtesten Wettkämpfen. Egal ob national oder international, im Jugend- oder Erwachsenenbereich, die Athleten der DLRG Halle-Saalekreis räumen ab.

Die Hallenser honorierten die Leistungen der Rettungsschwimmer, indem sie die DLRG von 2015 bis 2018 zur Mannschaft des Jahres der Stadt Halle wählten. Dem Weltmeister von Adelaide, Joshua Perling, wurde diese Ehrung 2018 in der Kategorie Sportler des Jahres zu Teil.

KONTAKTDATEN

Landesleistungszentrum

DLRG Halle-Saalekreis e.V.

Karl-Ernst-Weg 17, 06118 Halle (Saale)

0345 5234803

bv.wettkampfsport@halle-saalekreis.dlrg.de

Ansprechpartner: Daniel Gätzschnmann / Holger Friedrich

Schwimmen und Rettungsschwimmen

1490 | Nördliche Innenstadt

DLRG Halle-Saalekreis e.V.

Di 16:00 – 17:00 Uhr & 17:00 – 18:00 Uhr

Rettungsschwimmen

1488 | Halle-Neustadt

DLRG Halle-Saalekreis e.V.

Mo 18:00 Uhr – 19:00 Uhr

Di 16:30 Uhr – 17:30 Uhr

Rettungssport im Freiwasser

1487 | Nietleben

DLRG Halle-Saalekreis e.V.

Mi 17:00 Uhr – 18:00 Uhr

Juniorretter

1489 | Altstadt / Nördliche Innenstadt

DLRG Halle-Saalekreis e.V.

Mo 17:00 Uhr – 18:00 Uhr

Do 17:00 Uhr – 19:00 Uhr

Training für junge Rettungssportler

1446 | Halle-Neustadt

DLRG Halle-Saalekreis e.V.

Mo 18:00 Uhr – 19:00 Uhr

Di 16:30 Uhr – 17:30 Uhr

SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN

Du hast eine schlanke, sportliche Figur? Kannst Freude an psychischer und physischer Belastung haben? Im, am und auf dem Wasser fühlst Du Dich wohl? Dann werde Rettungssportler!



RSG

RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK



KURZBESCHREIBUNG

Rhythmische Sportgymnastik ist eine Turnsportart und vor allem durch gymnastische und tänzerische Elemente gekennzeichnet. Die Rhythmische Sportgymnastik ist ein reiner Frauensport, der auf einer 13 × 13 m großen Wettkampffläche mit Reifen, Keulen, Seilen, Bändern und Bällen im Einklang mit Musik ausgeführt wird.

In den letzten Jahren gewannen die Sportlerinnen vom SKC TaBeA Halle 2000 deutsche Meistertitel in der Meisterklasse. Auch im Jugendbereich werden immer wieder Erfolge errungen.

SONDERSPORTANLAGE

Turnhalle Sportkomplex

Bildungszentrum Halle-Neustadt

Kontaktdaten

Landesleistungsstützpunkt

SKC TaBeA Halle 2000 e.V.

Am Stadion 2, 06122 Halle (Saale)

vorstand@skc-tabea.de | 0176 32216971

Ansprechpartnerin: Lisa Didenko



SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN

Du bist grazil, beweglich und trotzdem stark, hast Gleichgewichts- und Rhythmusgefühl? Wie wäre es mit dieser schönen Sportart?



SPORTANGEBOTE

Rhythmische Sportgymnastik bei

SKC Tabea Halle 2000 e.V.

1467 | Halle-Neustadt

SKC TaBeA Halle 2000 e.V.

Mo 14:30 Uhr – 17:00 Uhr

Fr 14:30 Uhr – 17:00 Uhr



SCHACH

Das „königliche Spiel“ wird von zwei Personen gespielt, die als Ziel haben den König des Gegners schachmatt zu setzen. Neben dem logischen Denken und der Ausdauer spielt vor allem die Begeisterungsfähigkeit eine große Rolle. Man muss nicht hochbegabt sein, um ein erfolgreicher Schachspieler zu werden.

In Halle gibt es zwei Landesleistungsstützpunkte Schach. Damit wird die gute Arbeit des Reideburger Sportvereins 1990 e.V. und des Universitätssportvereins Halle e.V. gewürdigt. Groß und Klein sorgen national für zahlreiche Erfolge. So gewannen die Reideburger-U12-Jungs 2016 den deutschen Vizemeistertitel.

SPORTANGEBOTE

Landesleistungsstützpunkt

Reideburger SV 1990 e.V.

Paul-Singer-Straße 56a, 06116 Halle (Saale)

dr.uwe.hentschel@web.de

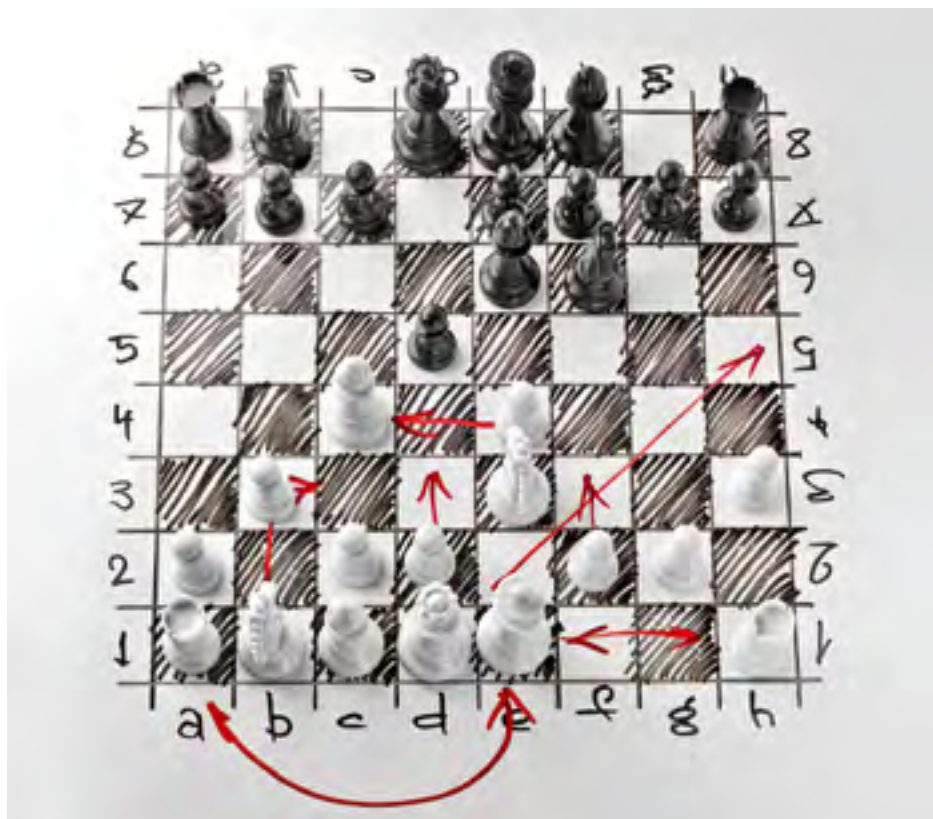
Ansprechpartner: Dr. Uwe Hentschel

Landesleistungsstützpunkt USV Halle e.V.

Dessauer Straße 151 b, 06118 Halle (Saale)

info@usv-halle.de | 0345 687 70 86

Ansprechpartner: Helmar Liebscher



SPECIAL OLYMPICS

FÜR MENSCHEN MIT GEISTIGER UND MEHRFACHBEHINDERUNG

Special Olympics sind Weltspiele des Sports, wie die Olympischen Spiele der Nichtbehinderten. Bei den Wettkämpfen ist die Chancengleichheit gewährleistet. Sportler werden nach festgelegten Kriterien in homogene Leistungsgruppen eingeteilt. Alle Teilnehmer haben eine faire Chance, eine Medaille zu gewinnen.

Der Hallenser Maximilian Zabel startete 2015 bei den Special Olympics World Summer Games in Los Angeles. Der 18-jährige Speedskater von Turbine Halle sicherte sich die Bronzemedaille im 1.000m Lauf und feierte mit Joel Kaiser in der 2x200m Staffel einen herausragenden ersten Platz. 2019 steht wieder eine Roller Skaterin ganz oben auf dem Treppchen. Mandy Bauer gewinnt bei den Special Olympics World Games in Abu Dhabi zwei Gold- und eine Silbermedaille.

KONTAKTDATEN

Turbine Halle e.V. Sektion Speedskating

Grenobler Str. 7, 06130 Halle (Saale)
kontakt@turbine-skater.de | 0345 770 14 45
Ansprechpartnerin: Petra Strüver

Hallescher Kanu-Club 54 e.V. Sektion Parakanu

Schkeuditzer Str. 70, 06116 Halle (Saale)
info@hallescher-kanu-club.de | 0157 34 87 19 79
www.hallescher-kanu-club.de
Ansprechpartner: Ronny Waßmuth

Universitätssportverein Halle e.V. Sektion Special Olympics

Dessauer Str. 151b, 06118 Halle (Saale)
info@usv-halle.de | 0345 687 70 86
www.usv-halle.de

Kontakt Special Olympics Sachsen-Anhalt

www.specialolympics.de/sachsen-anhalt
www.facebook.com/special.olympics.sachsenanhalt
Geschäftsstelle:
Special Olympics Deutschland in Sachsen-Anhalt e.V.
Rathausstraße 8, 06108 Halle (Saale)
info@sachsen-anhalt.specialolympics.de |
0345 52 16 57 50
Sprechzeiten: Di 12 – 16, Do 10 – 14 Uhr

Fußballsieger 2014 mit Innenminister Holger Stahlknecht und den Vorstandsvorsitzenden von Special Olympics Sachsen-Anhalt, Frank Diesener.



Von links nach rechts: Frank Diesener (Vorstandsvorsitzender Special Olympics Sachsen-Anhalt), Maximilian Zabel (Athletensprecher Special Olympics Sachsen-Anhalt), Holger Stahlknecht (Innen- und Sportminister S.-A.), Andreas Silbersack (Präsident LSB S.-A.), Detlef Eckert (Vizepräsident BSSA).



Mandy Bauer nach Goldmedaille
Foto: SOD / Stefan Holtzern

SPEEDSKATING



SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN

Jeder, egal ob groß oder klein, ob dünn oder dick, kann Speedskaten. Man muss nur Spaß daran finden und darf keine Angst vor der Geschwindigkeit haben. Es gibt kurze, mittlere und lange Strecken – für jede Veranlagung ist etwas dabei.

SPORTANGEBOTE

Speedskating bei Turbine Halle e.V.

1471 | Südstadt

Turbine Halle e.V.

Di 16:00 Uhr – 17:00 Uhr

Do 16:00 Uhr – 17:00 Uhr

Inline-Speedskating ist die Symbiose von Technik, Koordination, Taktik und Kondition in höchster Vollendung und Perfektion. Action pur, gleichmäßige Bewegungen, Körper an Körper im Pulk, Spiele im Windschatten, Adrenalinrausch – Speedskaten ist das anspruchsvolle Skaten. Speedskating ist kein Geheimnis und keine Kunst, es ist nur die Fortsetzung und Weiterentwicklung des Fitness- oder Freizeitskatens.

2016 beendete die wohl erfolgreichste Speedskaterin der Stadt ihre Karriere. Tina Strüver wurde dreimal Europameisterin und zweimal zu Halles Sportlerin des Jahres gewählt. Die Lehrerin aus Halle vertrat über viele Jahre die deutschen Farben und feierte zahlreiche Erfolge. 2018 skatete Turbinesportler Nils Bühnemann zu Bronze bei den Europameisterschaften in Oostende. Im Nachwuchsbereich gewinnen regelmäßig Sportler von Turbine Halle und dem Halleschen Inline Skate Club Titel auf Landes- und Bundesebene. 2018 schafften es beispielsweise drei HISC-Skater*innen in die Landesauswahl (Team Sachsen-Anhalt) und werden Deutscher Meister in der Mixed-Staffel.

SONDERSPORTANLAGE

Skatebahn Th.-Neubauer-Straße 14, 06130 Halle (Saale)

Landesleistungsstützpunkt

Turbine Halle e.V.

Grenobler Straße 7, 06130 Halle (Saale)

kontakt@turbine-skater.de | 0345 770 14 45

Ansprechpartnerin: Petra Strüver

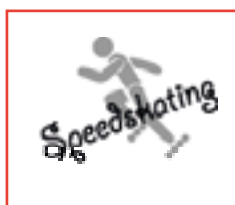
Landesleistungsstützpunkt

Hallescher Inline Skate Club e.V.

Postfach 767316 06052 Halle

info@h-isc.de | 0151 22406023

Ansprechpartnerin: Ch. Backstein



SPORT-SCHIESSEN

Sportschießen oder auch Schießsport bezeichnet den sportlichen Umgang mit Schusswaffen oder Sportbogen (Armbrust, Bogen) nach bestimmten Regeln. Die Waffe wird dabei als Sportgerät verwendet.

Jedes Jahr gewinnen Schützen der Giebichensteiner Schützengilde 1848 Halle/Saale Landesmeistertitel in den verschiedensten Disziplinen.

Besonders hervorzuheben sind Christoph Tolonitz (bereits Mannschaftseuropameister und mehrfacher Landesmeister), sowie Siena Heger. Auch die Nachwuchssportlerin konnte mit mehreren erfolgreichen Ergebnissen bei Landesmeisterschaften aufhorchen lassen.

2014 gewannen die Sportschützen insgesamt 23 Landesmeistertitel.



Siena Heger – Schützin bei der GSGi Halle/Saale e.V.

SONDERSPORTANLAGE

Schießstand im Karl-Ernst-Weg

Landesleistungsstützpunkt

Giebichensteiner Schützengilde e.V.

Karl-Ernst-Weg 44, 06118 Halle (Saale)

LLZ@gsgi-halle.de | 0345 5234903

Ansprechpartner: Manfred Schumann



SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN

Du hast scharfe Sinne und kannst Dich gut konzentrieren?
Im Alter von 12 Jahren darfst Du mit dem Sportschießen (Luftgewehr/Luftpistole) anfangen. Mit dem Erreichen des 14. Lebensjahres wechselst Du zum Kleinkaliber.



TRIATHLON

Die Ausdauersportart Triathlon ist ein Mehrkampf unterteilt in die Disziplinen Schwimmen, Radfahren und Laufen. Der Ironman Hawaii gilt als größter Wettkampf und größtes Ziel für Triathleten.

Bianca Bogen, John Heiland und Willy Hirsch starteten bei Europa- und Deutschen Meisterschaften. Sie sind die Aushängeschilder des SV Halle Abteilung Triathlon. 2019 wird der SV Halle Triathlon eine Mannschaft in der 2. Bundesliga stellen. Durch die Ausbildung junger Talente an den Sportschulen Halle gelingt dem Verein die Entwicklung von Leistungsträgern, die immer wieder Landes- und deutsche Meistertitel gewinnen.

KONTAKTDATEN

Landesleistungsstützpunkt

SV Halle e.V.

Kreuzvorwerk 22, 06120 Halle (Saale)

am-ende@gmx.de | 0345 560 37 79

Ansprechpartner: Henrik Amende



SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN

Da Triathlon eine Kombination aus drei Sportarten ist, musst Du ein Multitalent sein. Auf die charakterlichen und psychischen Eigenschaften wird großer Wert gelegt. Ehrgeiz, Disziplin und Leistungsbereitschaft sind für gute Leistungen essentiell.

SPORTANGEBOTE

Triathlon des SV Halle e.V.

1462 | Gesundbrunnen

Sportverein Halle e.V.

Do 15:00 Uhr

John Heiland – Aushängeschild
des SV Halle e.V. (mit Rad)



WASSERSKI



Wasserski wird mit einem Boot oder einer Wasserski-Seilbahn betrieben. Auf einem oder zwei Ski stehend wird der Sportler an einer Leine übers Wasser gezogen. Eine Vielzahl an Boards/Ski stehen zur Auswahl. Als Disziplinen gelten: Trickski (hoch-koordinativ), Slalom (rhythmusbetont) und Springen (sehr spektakulär). Angefangen wird meist mit Paar-Ski. Das nötige Equipment (Ski, Weste, Betreuer, Boot etc.) stellt der Verein zur Verfügung. Gitta Baumeier, sowie Claudia, Martin und Eric Langrock erreichten zahlreiche Podestplätze bei den Deutschen Meisterschaften in ihren Altersgruppen. Claudia Langrock erfüllt sich 2018 in Chile einen Traum. Sie wird Weltmeisterin in der Disziplin Trick.

SONDERSPORTANLAGE

Hufeisensee

Landesleistungsstützpunkt

WSC Hufeisensee Halle e.V.

Schkeuditzer Straße 71, 06116 Halle (Saale)

info@wsc-hufeisensee-halle.de | 0172 357 70 06

www.wsc-hufeisensee-halle.de

Ansprechpartner: Frank Reinhardt



SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN

Du hast gute koordinative Fähigkeiten sowie Freude am Wassersport? Beginnen kannst Du mit Wasserski bereits im Kindesalter (Schwimmnachweis erforderlich). Deine Eignung für den Leistungssport schätzt Bundestrainer Klaus Eckert mittels Trainingsrichtungen und/oder Trainingslager ein. Sichtungstermine können bei Interesse vereinbart werden.

SPORTANGEBOTE

Wasserski beim WSC Hufeisensee Halle e.V.

1470 | Kanena/Bruckdorf

Wasserskiclub Hufeisensee Halle e.V.

Mo 16:00 Uhr – 20:00 Uhr

Sa 10:00 Uhr – 20:00 Uhr



AEROBIC



Jutta Neuendorf

Aerobic ist ein dynamisches Fitnesstraining in der Gruppe mit rhythmischen Bewegungen zu motivierender Musik. Grundelemente sind hauptsächlich Ausdauer und Koordination.

KONTAKTDATEN

**Landesleistungsstützpunkt
Aerobic Stützpunkt Halle e.V.**

Trainingsstätte: Manfred-Stern-Straße 7, 06110 Halle
info@aerobic-inhalle.de | 0176 52848771

www.aerobic-in-halle.de

Ansprechpartnerin: Barbara Stengl

SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN

Aerobic ist eine Mischung aus Turnen und Rhythmischer Sportgymnastik. Kinder, die sich gerne nach Musik bewegen, sind hier genau richtig. Die Kreativität kommt bei dieser Sportart ebenfalls nicht zu kurz. Einer Choreografie folgend werden alle Körperregionen beansprucht. Ausdauer, Sprungkraft, Koordination und Beweglichkeit werden besonders trainiert.



FLOORBALL

Floorball ist eine relativ junge Mannschaftssportart aus der Familie der Stockballspiele, die wie zum Beispiel Feldhockey, Rollhockey oder Eishockey vom Bandy abstammt und in den siebziger Jahren in Schweden und der Schweiz entwickelt worden ist. Es handelt sich dabei um ein dem Hallen- oder Eishockey ähnliches Spiel, wobei auch hinter den Toren gespielt werden kann.



KONTAKTDATEN

Landesleistungsstützpunkt USV Halle e.V.
 Trainingsstätte: Selkestraße 7, 06122 Halle
info@usv-halle.de | 0345 687 70 86
www.usv-halle.de
Ansprechpartner: Stefan Luther

SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN

Sportino sagt: Floorball kann in jedem Alter gespielt und erlernt werden. In den Floorball-Hochburgen beginnen die Kinder bereits im Kindergarten und erzielen schnell große Fortschritte. Die Sportart garantiert Kindern sowie Jugendlichen eine Menge Spaß und regelmäßige Erfolgserlebnisse, fördert aber dennoch die Motorik, Fitness und den Teamgeist. Aufgrund der großen Fairness und der Tatsache, dass durch eine gute Technik auch körperlich schwächere sehr gut am Spiel teilnehmen können, spielen Jungen und Mädchen in der Jugend oftmals in gemischten Teams.

FUSSBALL

Fußball ist ein Ballsport, bei dem zwei Mannschaften mit je elf Spielern (einem Torhüter und zehn Feldspielern) gegeneinander antreten. Ziel ist es, den Ball ins gegnerische Tor zu bringen. Fußball wird vorwiegend mit dem Fuß gespielt, jedoch dürfen die Feldspieler auch andere Körperteile, ausgenommen ihre Hände und Arme, verwenden. Der Torhüter ist der einzige Spieler der jeweiligen Mannschaft der den Ball innerhalb des eigenen Strafraums zur Abwehr mit der Hand spielen darf.



KONTAKTDATEN

Landesleistungszentrum Hallescher FC e.V.

Trainingsstätte: EVH-Ausbildungszentrum „Sandanger“
des HFC, Sandanger, Halle-Saale-Schleife, 06108 Halle
club@hallescherfc.de | 0345 8058003

www.hallescherfc.de

Ansprechpartner: Skerdilaid Curri

Landesleistungszentrum VfL Halle 96 e.V.

Trainingsstätte: Stadion am Zoo, Geschwister-Scholl-
Straße 24, 06118 Halle

dirk.triepel@vflhalle96.de | 0345 5220350

www.vflhalle96.de

Ansprechpartner: Dirk Triepel

SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN



Fußballspielen bietet Kindern eine tolle Möglichkeit, Energie loszuwerden, sich auszutoben und mit Spaß am Ballspiel wild über den Platz zu rennen. Zu jedem Fußballtraining gehören Koordinations- und Technikübungen. Schnelles Laufen mit Ball, Abstoppen und Richtungswechsel, Dribbeln durch Slalomstangen oder Tore schießen – das alles erfordert großes motorisches Können, das die kleinen Kicker spielerisch erlernen. Fußball ist ein Mannschaftssport und als solcher die beste Schule für soziale Kompetenz. Die Kinder lernen, verschiedene Charaktere, Nationalitäten oder Kinder aus anderen sozialen Verhältnissen zu respektieren und mit ihnen im Team zu kooperieren.

RADPOLO



Radpolo ist eine Radsportart, die Elemente von Radball und dem von Reitern auf Pferden gespielten Polo kombiniert. Die Teams von je zwei bis drei Radfahrern versuchen, den Ball mit einem Schläger an einem langen Stiel ins gegnerische Tor zu treiben. Es ist erlaubt, den Ball mit den Rädern abzufangen.

KONTAKTDATEN

Landesleistungsstützpunkt Reideburger SV 1990 e.V.
radsport-rsv@hotmail.de | 0160 824 310 1
www.sportinhalle.de/verein/reideburger-sportverein-1990-ev
Ansprechpartner: Andreas Grüttner

SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN



Sportino sagt: Das schöne am Radpolo sind die vielen Zweikämpfe. Es zeichnet sich durch kurze schnelle Spiele aus. Kinder, die viel Freude am Radfahren haben, können in der Regel mit 6 Jahren in das Training einsteigen. Die Sportart stellt hohe koordinative und taktische Ansprüche. Radpolospieler müssen den Gegner, das Rad, den Schläger und den Spielball gleichzeitig beherrschen.

TENNIS

Tennis ist ein Ballspiel, das mit 2 oder 4 Spielern gespielt wird. Die Variante mit 2 Spielern nennt sich Einzel, die Variante mit 4 Spielern nennt sich Doppel. Doppel gibt es auch als Spezialfall Mixed, bei dem jeweils ein männlicher und ein weiblicher Spieler pro Team gegeneinander antreten. Die Gegner stehen sich auf einem durch ein Netz getrennten Spielfeld gegenüber und versuchen, den Tennisball mit Hilfe des Tennisschlägers so in das gegnerische Feld zu spielen, dass der Gegner nicht mehr in der Lage ist, ihn auf reguläre Art und Weise in das Feld zurückzuspielen.

KONTAKTDATEN

Landesleistungsstützpunkt

Tennisclub Sandanger Halle e.V.

Trainingsstätte: Mansfelder Str. 38, 06108 Halle

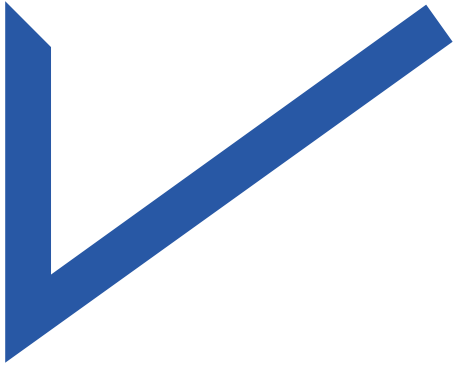
SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN

Auch wenn die Fußstapfen von Boris Becker, Steffi Graf und Angelique Kerber zu groß sein sollten, ist Tennis für Kinder ein geeigneter Sport. Durch das Tennisspielen lernen sie auf spielerische Weise ihre eigenen Fähigkeiten kennen. Mit dem Schläger den Ball richtig zu treffen, weckt schnell den kindlichen Ehrgeiz. Zudem werden beim Tennis die Kinder ganzheitlich gefördert, was sich nicht allein in Bezug auf die notwendige Bewegung positiv auswirkt. Die körperliche und geistige Förderung kann dem Kind in verschiedensten Bereichen des täglichen Lebens wie beispielsweise in der Schule zu Gute kommen.



Sport-ABC

Begriffe und Erklärungen



Athletenförderung

Das Land Sachsen-Anhalt stellt Mittel zur finanziellen Unterstützung einkommensschwacher Familien zur Abfederung der Internatskosten beim Besuch der Sportschulen zur Verfügung.

Die Stiftung Sport Sachsen-Anhalt unterstützt u.a. Nachwuchssportler auf ihrem Weg in den Spitzensport.

Bundesstützpunkt

Der Bundesstützpunkt ist die Trainingseinrichtung eines Spitzenfachverbandes. Hier trainieren täglich Bundeskaderathleten mit ihren hauptamtlichen Trainern (meist Bundestrainer) zusammen. Der Bundesstützpunkt stellt Trainingsstätten für das Hochleistungstraining in entsprechender Ausstattung und zeitlichem Umfang zur Verfügung.

Eliteschulen des Sports

Die Sportschulen Halle sind eine von insgesamt 43 Eliteschulen des Sports in Deutschland. Alle sind an einen Olympiastützpunkt angebunden.

Sportschule, Internat, Mensa und Trainingsstätten liegen unmittelbar beieinander, sodass die Schüler ihre duale Karriere optimal bewältigen können.

Mehr Informationen im Sportchulheft unter www.sportinhalle.de

EMOTIKON

Ist wie bereits auf den Seiten 12 – 13 genauer beschrieben, das Sichtungsverfahren des LSB Sachsen-Anhalt.



Landesfachverband

Landesfachverbände gewährleisten den Wettkampf- und Punktspielbetrieb in ihrer Sportart und sichern die sportfachliche Betreuung und Ausbildung.

Ebenso versuchen sie jeden Mitgliedsverein dafür zu gewinnen, seine besten Sportler den Weg in ein(en) Landesleistungszentrum/Bundesstützpunkt zu ebnen.

Landesleistungsstützpunkt

Ein Verein/Abteilung kann vom Landessportbund Sachsen-Anhalt zum Landesleistungsstützpunkt ernannt werden, wenn er die Voraussetzungen hat, talentierte Kinder und Jugendliche im Grundlagentraining auf eine weiterführende leistungssportliche Karriere in einer Sportart vorzubereiten.

Landesleistungszentrum

Ein Landesleistungszentrum ist die Trainingseinrichtung eines Landesfachverbandes.

Hier werden in besonderer Weise Kadersportler in olympischen und paralympischen Sportarten gefördert. Träger eines Landesleistungszentrums ist ein leistungssporttragender Sportverein.

Landessportbund

Der Landessportbund Sachsen-Anhalt e.V. ist die Interessenvertretung des gemeinnützigen Sports im Bundesland Sachsen-Anhalt. Der LSB setzt sich mit der Landesregierung und dem Ministerium für Inneres und Sport in Sachsen-Anhalt u.a. für die Finanzierung des Breiten- und Leistungssports ein.

www.lsb-sachsen-anhalt.de

Landestrainer/Bundestrainer

Landestrainer sind für die Rahmentrainingskonzeption ihrer Sportart und deren Umsetzung verantwortlich. Die fachliche Betreuung und die Anleitung der Trainer des Trainerpools spielen eine besondere Rolle im Aufgabenspektrum. An den Bundesstützpunkten erfolgt die vereinsneutrale Betreuung der Athleten zusätzlich durch die Bundestrainer.

Olympiastützpunkt

Der Olympiastützpunkt ist die Betreuungs- und Serviceeinrichtung für den Spitzensport (Sportmedizin, Physiotherapie, Sportpsychologie, Leistungsdiagnostik, Ernährungsberatung, Trainingswissenschaft, Trainingssteuerung, Laufbahnberatung). Er sichert eine qualitativ hochwertige und komplexe Betreuung für berufene Bundeskaderathleten, ausgewählte Nachwuchskader und deren Trainer.

www.osp-sachsen-anhalt.de

Pooltrainer

Pooltrainer sind fest über den Landessportbund angestellt. Der Trainerpool in Sachsen-Anhalt umfasst Trainerinnen und Trainer der bestätigten Schwerpunktsportarten. Momentan ergeben sich daraus 54 Planstellen. Die Aufgabe der Trainer besteht darin, die Athleten bzw. die Trainingsgruppen vereinsneutral zu betreuen und einen langfristigen Leistungsaufbau zu erreichen.

Schwerpunkt- und Fördersportarten

Um auch zukünftig die hochgestellten internationalen Zielstellungen zu erreichen, ist eine Konzentration von finanziellen und personellen Ressourcen auf Sportarten unbedingt notwendig. Die Konzentration ist auf die Sportarten zu richten, die nachweislich im internationalen Vergleich erfolgreich waren und die Garantie bieten, dies auch zukünftig zu gewährleisten. Dabei wird in Schwerpunkt- und Fördersportarten unterschieden. Kriterien um eine Schwerpunkt- oder Fördersportart zu werden sind neben dem sportlichen Erfolg u.a. ein leistungssportlicher Strukturplan, eine stabile

Nachwuchsentwicklung, leistungssportgerechte Umfeldbedingungen, eine Anbindung an bestehende Eliteschulen des Sports und einen adäquaten Trainerstab.

Stadtsportbund

Territorial dem LSB Sachsen-Anhalt untergliedert, ist der Stadtsportbund Halle e.V. der Dachverband der gemeinnützigen Sportvereine der Stadt Halle. Optimale Rahmenbedingungen für den Vereinssport zu schaffen, ist eines der Ziele des SSB.

www.sportinhalle.de

Stiftung Sport Region Halle

Die Stiftung Sport Region Halle ist eine Stiftung bürgerlichen Rechts mit dem Zweck der ideellen und materiellen Förderung des Sports in der Region Halle. Seit 1994 unterstützt sie Nachwuchs- und Spitzensportler, Vereine und Sportveranstaltungen. Grundlage für eine Förderung ist die Mitgliedschaft in einem eingetragenen Verein der Region Halle. In den Gremien der Stiftung Sport Region Halle engagieren sich große und mittelständige Unternehmen, Körperschaften und Privatpersonen auf ehrenamtlicher Basis.

www.stiftung-sport.de

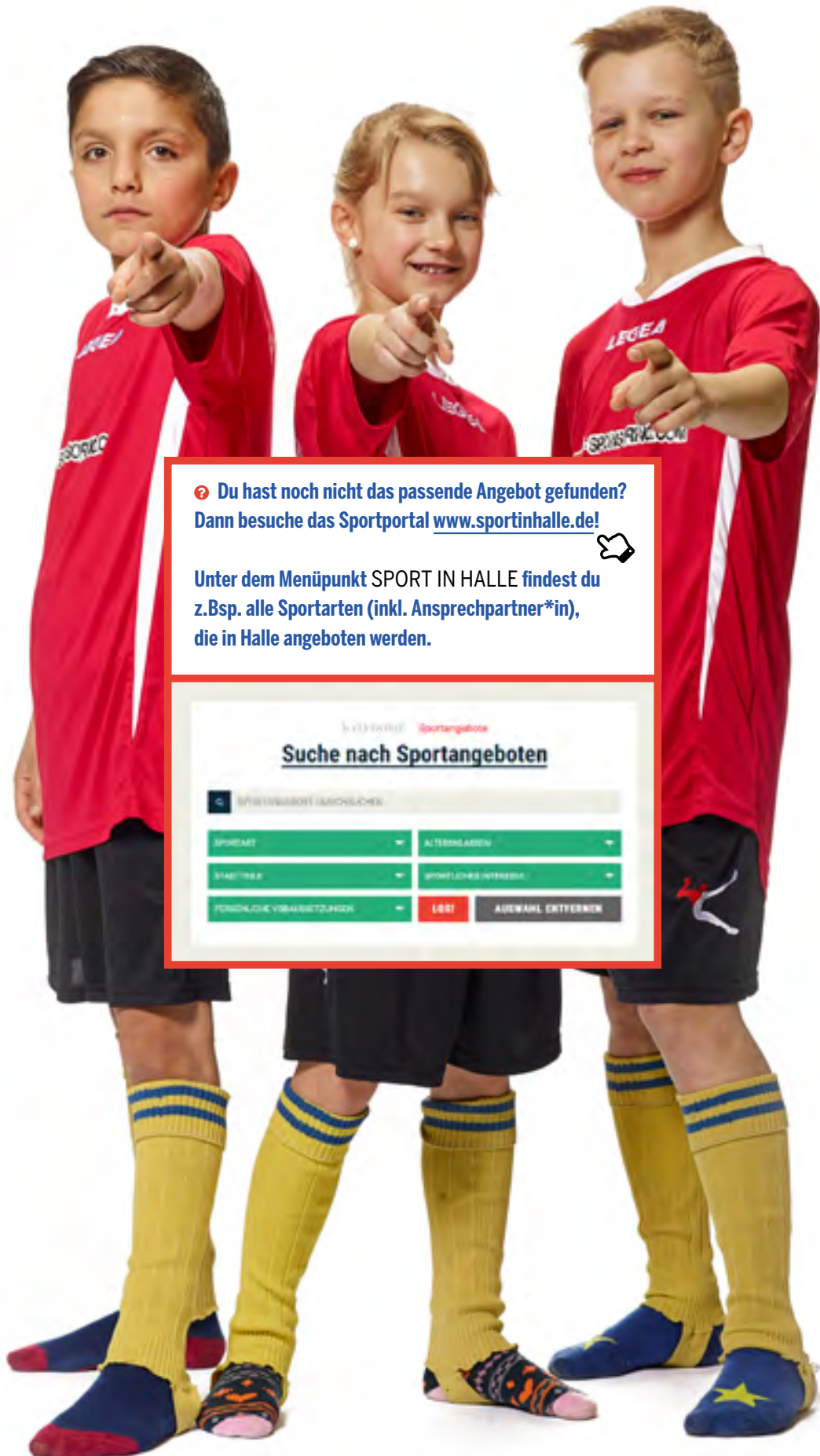
Sportverein

Der Sportverein „vor Ort“ ist erster Ansprechpartner für Kinder und Jugendliche, die einer regelmäßigen sportlichen Betätigung nachgehen wollen. Ihm obliegt der Aufbau von stabilen Trainingsgruppen. Im Sinne des Leistungssports sorgt er für den zunehmend leistungsorientierten Trainings- und Wettkampfbetrieb.

Trainingsstätten

Für das leistungssportliche Training müssen geeignete Trainingsstätten zur Verfügung stehen. Die Unterhaltung sowie der Ausbau solcher Sportstätten ist durch gemeinsame Förderung des Bundes, des Landes Sachsen-Anhalt und der jeweiligen Kommune realisierbar.

FINDE DEINEN SPORT



❓ Du hast noch nicht das passende Angebot gefunden?
Dann besuche das Sportportal www.sportinhalle.de!



Unter dem Menüpunkt SPORT IN HALLE findest du
z.Bsp. alle Sportarten (inkl. Ansprechpartner*in),
die in Halle angeboten werden.

Suche nach Sportangeboten

SPORTANGEBOTE

SPORTANGEBOT UNTERSUCHEN

SPORTART	ALTERSKLASSE	
STADT/ORT	SPORTLICHES INTERESSE	
SPORTLICHE VORAUSSETZUNGEN	LOST	AUSWAHL ENTFERNEN

Thorsten Margis

2facher Goldmedaillengewinner
in Pyeongchang 2018

HERAUSGEBER IM SELBSTVERLAG:

Stadtsportbund Halle e.V.
Geschäftsführer: Oliver Thiel
Nietlebener Straße 14 | 06126 Halle (Saale)
Tel: 0345/ 470 499 33 | Fax: 0345/ 470 499 32
info@sportinhalle.de | www.sportinhalle.de

REDAKTEURE:

Redakteure: Thomas Pohle, Josefine Schenk,
Johannes Franke, Thomas Deparade, Günter Hebner
Anzeigen: Thomas Deparade: t.deparade@sportinhalle.de

DRUCK:

WIRmachenDRUCK GmbH
Mühlbachstr. 7 | 71522 Backnang
www.wir-machen-druck.de

SATZ & LAYOUT:

Maigrün – www.maigruen.com

Das Magazin wird im Stadtgebiet Halle kostenfrei verteilt.
Hinweis: Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine
Haftung übernommen. Der Abdruck der Informationen zu
Sportangeboten erfolgt ohne Gewähr.

BILDNACHWEISE:

Lisa Fritsche – Sportverein Halle e.V.: Cover, 8, 11; Landessportbund
Sachsen-Anhalt e.V.: 14, 15; Axel Schmidt – Sportschulen Halle: 17; Fotolia
– Westend61/Robert Niedring: 19; Tanja Feußner: 20; Trainerteam – DLRG
Halle-Saalekreis e.V.: 22; Paul Buchmüller – DLRG Bundesverband: 24;
Eric Borrmann & Leo Braune – Tom Grunwald: 27; Lia Neubert: 27; Laura
Riedemann – Sportverein Halle e.V.: 27; wikipedia: 28; Julia Lier – Mathias
Piekacz: 28; Nadine Müller – wikipedia: 29; Paul Biedermann – Stadt-
sportbund Halle e.V.: 29; Tino Kolitscher & Rico Freimuth – Michael Stu-
dio: 29; Waldemar Cierpinski – wikipedia: 30; Rico Freimuth – Deutsche
Picture Allianz/Michael Kappeler: 37; Fotolia – Walter Luger & Sportlib-
rary: 37; Paul Biedermann – Eckehard Schulz: 38; Nick Klessing – Holger
Lohmann/Werbeagentur jwd: 39; Julia Lier – Deutsche Picture Allianz:
40; Andreas Wels – Deutsche Picture Allianz/Mark Humphrey: 41; Ornella
Wahner: 43; shirtzshop: 44; Fotolia – Adamov Dimitriy: 45; Luise Malzahn
– Stadtsportbund Halle e.V.: 47; Fotolia – William87: 50; SKC TaBeA Halle
2000 e.V./Achim Schaefer: 53; Fotolia – vitapix: 53; Fotolia – gedzun: 54;
Jan Christoph Rödel/Special Olympics Sachsen-Anhalt e.V.: 55; Daniel
Wagner/Turbine Halle e.V.: 56; Dirk Schwiderski/Landesschützenverband
Sachsen-Anhalt e.V.: 57; Fotolia – Evgeny Burgasov: 57; Sportverein Halle
e.V./Abteilung Triathlon: 58; Fotolia – pandore, Vitalii Shcherbyna: 59; Ulf
Langrock/WSC Hufeisensee: 59; HFC: 62; Marco Warmuth: 4, 6, 12, 13, 16,
22, 25, 26, 28, 29, 34, 36, 38, 39, 40, 42, 43, 44, 46, 47, 48, 49, 52, 56, 58,
60, 61, 63, 64, 67